



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Soziologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSEMESTER 2019

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsübersicht	5
BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	5
MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	13
Veranstaltungsdetails	15
Vorlesungen	15
Proseminare	21
Hauptseminare	28
Masterseminare	46
Übungen, Tutorate, Kolloquien	65
Weiterführende Informationen	72
Neuerungen zum Herbstsemester 2016	72
Neuerungen zum Herbstsemester 2014	72
Wissenschaftliche Arbeitstechniken	72
Informationskompetenz	72
Die Zentral- und Hochschulbibliothek	72
Anrechnung von externen Studienleistungen	72
Mobilität	73
Studienberatung	73
Praktika	73
Reglemente	73
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen	73
Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	75
Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften	77

Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
Sekretariat	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Prof. Romano	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
Sekretariat	Heike Griebel	
Prof. Mützel / Prof. Abend	E-Mail: heike.griebel@unilu.ch	041 229 56 55
Sekretariat	Monika Sy	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
Sekretariat	Viola Müller	
Prof. Hasse	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer	
Studiengangmanagement	Fabian Zoller, MA	041 229 55 51
Mobilitätsberatung	E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	
Öffnungszeiten Seminarsekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

Veranstaltungsdetails

Lehrveranstaltungsübersicht

BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Grundlagen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	Mo. 10.00 - 12.00	16
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Di. 10.00 - 12.00	15
VL	Schenk	Grundbegriffe der Soziologie	Mi. 10.00 - 12.00	18
Ue	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II, Gr. 1-4	Mi. 12.00 - 13.00	65
Ue	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II, Gr. 5-8	Mi. 13.00 - 14.00	65
Tu	Diaz-Bone; Keiser	Tutorat zur VL Einführung in die Methoden II, Gr. 1-3	Einzeltermine, 08.00 - 10.00	66
Tu	Diaz-Bone; Keiser	Tutorat zur VL Einführung in die Methoden II, Gr. 4-5	Einzeltermine, 10.00 - 12.00	66
PS	Schenk	Begleitseminar zur VL Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 1	Mo. 14.00 - 16.00	21
PS	Pap	Begleitseminar zur VL Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 2	Di. 14.00 - 16.00	21
PS	Pap	Begleitseminar zur VL Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 3	Di. 16.00 - 18.00	21
SOL	Henrizi	Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A + B	Einzeltermine	-

Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Schwegler	Forschungsseminar: Eine Frage der Individualisierung? Theorie und Praxis der Sozialstrukturanalyse	Do. 10.00 - 12.00	32
HS	Buckermann	Forschungsseminar: Universitäre Durchgangs- und Warteräume beobachten	Mi. 14.00 - 16.00	33

Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Gesellschaft, Kultur und Medien	Di. 12.00 - 14.00	17
PS	Tratschin	Digitale Technologien als Beobachtungs- und Steuerungsinstrumente: Mediale Praktiken und Diskurse	Mo. 12.00 - 14.00	22
PS	Mützel	Social Media: unser Leben digital	Di. 12.00 - 14.00	24
PS	Stieger	Soziologie des Spiels	Mi. 14.00 - 17.00	25
HS	Tratschin	Corporate Social Responsibility - Unternehmen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit	Mo. 16.00 - 18.00	28
HS	Romano	Die Digitalisierung der Risikogesellschaft: Fakten, Fake News und Fiktionen zu Weltuntergängen in Massenmedien, Wissenschaft und Politik	Mo. 14.00 - 16.00	29

Veranstaltungsdetails

HS	Unternährer	Digital Ethnography	Do. 14.00 - 16.00	30
HS	Wurpts	Dynamiken in sozialen Medien: Shitstorms, #MeToo und Filterblasen	Mi. 12.00 - 14.00	31
HS	Itscherl	Gender und Medien	Mo. 10.00 - 12.00	35
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien	Einzeltermine	36
HS	Rieke	Markenstrategien: wie Marken mit Menschen Verbindungen schaffen	Einzeltermine	38
HS	Itscherl	Populismus und Wahlen	Do. 08.00 - 10.00	42
HS	Buckermann	Von Menschen, Monstern, Maschinen und Mittlern: Forschungsperspektiven und Medienkonzepte der Akteur-Netzwerk-Theorie	Mi. 10.00 - 12.00	45

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Institutionenanalyse	Di. 10.00 - 12.00	19
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do. 14.00 - 16.00	23
PS	Gibel	Transparenz und Organisation	Mo. 16.00 - 18.00	27
HS	Tratschin	Corporate Social Responsibility - Unternehmen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit	Mo. 16.00 - 18.00	28
HS	Hoebel	Fusionen organisieren: Formen - Prozesse - Folgen	Einzeltermine	34
HS	Kette	Managing Disasters. Zum Katastrophenpotential von Organisationen	Mi. 16.00 - 18.00	37
HS	Arnold	Organisation und Nachhaltigkeit	Do. 12.00 - 14.00	39
HS	Hasse	Organisationen. Aktuelle Herausforderungen und Musterrends	Di. 16.00 - 18.00	40
HS	Mormann	Organisationstypen und Organisationsvergleiche	Mo. 12.00 - 14.00	41
HS	Kussin	Public Relations moderner Organisationen	Einzeltermine	43
HS	Nyfeler	Terminiertes Organisieren – von Abgabefristen, Projekten und anderen temporären Organisationsformen	Di. 14.00 - 16.00	44

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Romano	Bachelor Kolloquium Medien/Kommunikation	Mi. 12.00 - 14.00	67
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Mi. 16.00 - 18.00	69
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Mo. 14.00 - 16.00	69
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisation	Einzeltermine	67

Wahlmodule

Digital Cultures

Mit dem Wahlmodul Digital Cultures eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich im Zuge eines strukturierten Moduls mit neuen Datenformen, digitalen Technologien und elektronischen Lebenswelten in Forschung und Praxis auseinanderzusetzen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Soziologischen Seminars.

Im Rahmen des Wahlmoduls Digital Cultures werden ein Proseminar, zwei Hauptseminare mit Übungen und ein weiteres Seminar (Pro- oder Hauptseminar) besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Digital Cultures

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
PS	Tratschin	Digitale Technologien als Beobachtungs- und Steuerungsinstrumente: Mediale Praktiken und Diskurse	Mo. 12.00 - 14.00	22
PS	Mützel	Social Media: unser Leben digital	Di. 12.00 - 14.00	24
HS	Unternährer	Digital Ethnography	Do. 14.00 - 16.00	30
Ue	Unternährer	Übung zu: Digital Ethnography	Do. 16.00 - 18.00	65

Kultur- und Sozialwissenschaften

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen mit in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Egli	Einführung in die Ethnologie	Mo. 14.00 - 16.00	HS 2
VL	Helbling	Geschichte der Ethnologie: Paradigmen und Kontexte II	Mi. 10.00 - 12.00	HS 12
VL	Beer	Sklaven, Gold & Starbucks: Lokale Lebensweisen und globale Verflechtungen	Di. 10.00 - 12.00	4.B02
PS	Wehrli	Einführung in die Wirtschaftsethnologie	Do. 12.00 - 14.00	3.B48
PS	Wehrli	Einführung in die Wirtschaftsethnologie	Do. 12.00 - 14.00	4.B02
PS	Schwörer	Ethnographien aus dem Hochland von Papua-Neuguinea	Mo. 16.00 - 18.00	3.B55
PS	König	Klassiker der Ethnologie	Do. 10.00 - 12.00	4.B47
PS	Görlich	Ritualtheorien. Ein einführender Überblick	Di. 16.00 - 18.00	4.B02
HS	König	Anthropology of violence and gender	Mo. 14.00 - 16.00	4.B01
HS	Keller	Das Naturschutz-Paradigma im Kontext lokaler Ökonomien: Ethnografische Beispiele aus Westafrika	Mo. 16.00 - 18.00	4.B02
HS	Egli	Ethnologie der Kindheit	Mo. 10.00 - 12.00	3.B47
HS	Gardner	Fundamental issues in cross-cultural understanding	Di. 12.00 - 14.00	3.B55

Veranstaltungsdetails

HS	Wehrli	Medizinethnologie: Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsergebnisse aus Lateinamerika und Asien	Do. 14.00 - 16.00	4.B02
HS	Wehrli	Medizinethnologie: Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsergebnisse aus Lateinamerika und Asien	Do. 14.00 - 16.00	4.B54

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Speich	Die Umwelt der Schweiz – eine politische Geschichte	Di. 12.00 - 14.00	HS 7
VL	Groebner	EinführungsVL: Geschichtsbilder und Ursprungsfantasien: Was muss man im 21. Jahrhundert über das Mittelalter und die Renaissance wissen?	Di. 10.00 - 12.00	HS 5
VL	Mattioli	Volksgemeinschaft und Gewalt. Das nationalsozialistische Deutschland	Do. 10.00 - 12.00	HS 5
Übung	Kury	Aufstand der politisch Inkorrekten: Betrachtung zur Geschichte der Gegenwart	Di. 14.00 - 16.00	3.A05
PS	Kury	Antisemitismus in der Schweiz	Mi. 14.00 - 16.00	4.B02
PS	Holler	Körper und Raum im Jenseits: Mittelalterliche Reisen durch Himmel, Hölle und Fegefeuer	Mo. 10.00 - 12.00	4.B47
MS	Groebner	Der unpassende alpine Freiheitsheld aus dem 16. Jahrhundert: Wer war Michael Gaismair?	Di. 14.00 - 16.00	3.B48
KOL	Mattioli; Speich	ForschungsKOL der Globalgeschichte	Di. 16.00 - 18.00	3.B47
KOL	Mattioli; Speich	ForschungsKOL der Globalgeschichte	Do. 16.00 - 18.00	3.B52
HS	Wilm	Aufbruch und Krise: Die USA in den langen 1960er Jahren	Do. 12.00 - 16.00 + Einzeltermine	4.A05
HS	Groebner	Der verkaufte Mensch I. Sklaverei in der Vormoderne	Mi. 12.00 - 14.00	4.B47
HS	Speich	Der verkaufte Mensch II. Sklaverei in der Moderne	Mi. 14.00 - 16.00	4.B47
HS	Mattioli; Helbling	Die First Peoples des amerikanischen Doppelkontinents im Film	Di. 12.00 - 16.00	HS 12
HS	von Brevern	Fotografie als soziale Praxis. Zur Geschichte und Ästhetik der Amateurfotografie	Einzeltermine	3.B52
HS	Stucki	Konzentrationslager? Eine Annäherung in globalhistorischer Perspektive	Mo. 12.00 - 14.00	4.B47
HS	Kury	Opfer und Trauma: Zur Historisierung menschlicher Verletzbarkeit im 19. und 20. Jahrhundert	Di. 10.00 - 12.00	HS 3
HS	Bernard	Politische Öffentlichkeit und Medientechnologien	Einzeltermine	3.A05

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
EVL	Erlanger	Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums	Mi, 14:15 - 16.00	3.B55
HVL	Bollag	Jüdische Bibelexegese. Eine Einführung	Einzeltermine	3.B55
HVL	Lenzen	Die Jeckes. Eine Kulturgeschichte des deutschen Judentums in Israel	Mo, 14:15 - 16.00	3.B57
HS	Erlanger	Jerusalem: Geschichte einer Stadt	Mi, 10:15 - 12.00	3.B55
HS	Erlanger	Schoah: Die Geschichte der Verfolgung und Vernichtung der Juden Europas 1933-45	Mo, 14:15 - 16.00	4.B02
HS	Lenzen	Der israelische Film als Spiegel der Gesellschaft	Mi, 10:15 - 12.00	4.B54

HS Lenzen Moses. Metamorphosen einer biblischen Gestalt Di, 10:15 - 12.00 3.B57

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
MS	Sommer	Kulturwissenschaftliche Methoden	12.00 - 16.00	4.B47
HS	Sahebi	Annäherung an die Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms	14.00 - 18.00	HS 12
HS	Sommer	Anthropozän oder der Mensch als Treuhänder des Planeten	10.00 - 14.00	3.B58
HS	Berger	Ästhetik als 'Leitwissenschaft' in der Postmoderne?	10.00 - 12.00	4.B02
HS	Forrer	Judith Butler: Gender Trouble. Gender-Theorie und Probleme ihrer Politisierung	16.00 - 18.00	3.B58
HS	Previšic / Moosmüller	Mehrstimmigkeit	14.00 - 16.00	3.B57
HS	Previšic / Moosmüller	Trauma in der Literatur	12.00 - 14.00	3.B57

Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Oechslin	Macroeconomics I	Mo. 10.00 - 12.00	HS 9
VL	Brandes	Topics in Behavioral Sciences	Di. 12.00 - 14.00	HS 8
VL	Brandes	Services Marketing	Do. 14.00 - 16.00	3.B58
HS	May	Leadership	Einzeltermine	div.
HS	Hofstetter	Digitales Marketing	Einzeltermine	div.

Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Abbt	Einführung in die Politische Philosophie	Fr. 10.00 - 12.00	4.B01
VL	Loick	Einführung in die Sozialphilosophie	Mi. 12.00 - 14.00	3.B58
VL	Schildknecht	Sprachphilosophie	Do. 12.00 - 14.00	4.B01
PS	Schildknecht	Locke: Versuch über den menschlichen Verstand	Di. 12.00 - 14.00	4.B01
PS	Teichert	Utilitarismus	Mi. 10.00 - 12.00	4.B51
PS	Mamin	Wissen	Mo. 16.00 - 18.00	4.B51
MS	Teichert	Philosophisches Argumentieren	Di. 16.00 - 18.00	3.B55
HS	Mamin	David Chalmers: «The Conscious Mind»	Mi. 16.00 - 18.00	3.B47
HS	Schildknecht	Frege: Logik und Sprachphilosophie	Do. 14.00 - 16.00	4.B01
HS	Loick	Gegen-Gemeinschaften	Di. 16.00 - 18.00	3.B52
HS	Bjorheim	Moral and Markets	Do. 16.00 - 18.00	4.B01
HS	Susi Ferrarello	Phenomenology of Sex, Love, and Intimate Relationships	Mo. 14.00 - 16.00	3.A05
HS	Vendrell Ferran	Philosophie der negativen Emotionen: Empörung, Verachtung, Ressentiment und Hass	Einzeltermine	4.B02
HS	Schildknecht / Teichert	Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen	Di. 14.00 - 16.00	4.B01

Veranstaltungsdetails

Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
KVL	Balthasar	Einführung in die Schweizer Politik	Mo. 10.00 - 12.00	4.B55
KVL	Trechsel	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	Di. 12.00 - 14.00	3.A05
KVL	Malang	Europäische Integration	Mi. 10.00 - 12.00	3.B58
PS	Müller	Einführung in die Schweizer Politik - PS zur VL	Mo. 12.00 - 14.00	HS 2
PS	Ströbele	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	Mi. 10.00 - 12.00	4.B01
MS	Blatter; Schulz	Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft	Mi. 14.00 - 16.00	3.B58
HS	Thiem	Aussen- und Sicherheitspolitik in Europa	Fr. 10.00 - 12.00	3.B57
HS	Thiem	Aussen- und Sicherheitspolitik in Europa	Fr. 10.00 - 12.00	HS 4
HS	Van Ditmars	Comparing Media Systems: from old to new media	Di. 10.00 - 12.00	4.B01
HS	Van Ditmars	Comparing Media Systems: from old to new media	Di. 10.00 - 12.00	HS 14
HS	Münkler	Karl Marx' politische Schriften	Fr. 09.00 - 18.00	4.B54
HS	Thiem	Kausalität in Recht, Wirtschaft und Politik	Fr. 12.00 - 14.00	3.B01
HS	Schembera	Regionale Integration im globalen Süden: Asien- Pazifik und Lateinamerika	Do. 12.00 - 16.00	4.B47
HS	Rieder	Vertiefung zur Policy-Analyse. Ausgewählte Theorien und Fallbeispiele	Mi. 08.00 - 10.00	3.B55

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Murken	Einführung in die Religionspsychologie	Di. 12.00 - 16.00	4.B47
PS	Tunger-Zanetti	Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit? Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	Fr. 08.00 - 10.00	3.B01
HS	Martens	Die Macht unter Kopftuch und Kippa? Weibliche Autoritäten in Islam, Christentum und Judentum	Mo. 10.00 - 12.00	3.B01
HS	Beutter	Wer sind die anderen? Hexer, Heiler und Weltreligionen	Mi. 16.00 - 18.00	3.B55

Soziologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	Mo. 10.00 - 12.00	16
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Di. 10.00 - 12.00	15
VL	Schenk	Grundbegriffe der Soziologie	Mi. 10.00 - 12.00	18
VL	Bohn	Gesellschaft, Kultur und Medien	Di. 12.00 - 14.00	17
VL	Hasse	Institutionenanalyse	Di. 10.00 - 12.00	19
VL	Stichweh	Ungleichheit und asymmetrische Abhängigkeiten: Eine globale Perspektive	Einzeltermine	20
PS	Schenk	Begleitseminar zur VL Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 1	Mo. 14.00 - 16.00	21

PS	Pap	Begleitseminar zur VL Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 2	Di. 14.00 - 16.00	21
PS	Pap	Begleitseminar zur VL Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 3	Di. 16.00 - 18.00	21
PS	Tratschin	Digitale Technologien als Beobachtungs- und Steuerungsinstrumente: Mediale Praktiken und Diskurse	Mo. 12.00 - 14.00	22
PS	Mützel	Social Media: unser Leben digital	Di. 12.00 - 14.00	24
PS	Stieger	Soziologie des Spiels	Mi. 14.00 - 17.00	25
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do. 14.00 - 16.00	23
PS	Gibel	Transparenz und Organisation	Mo. 16.00 - 18.00	27
HS	Schwegler	Forschungsseminar: Eine Frage der Individualisierung? Theorie und Praxis der Sozialstrukturanalyse	Do. 10.00 - 12.00	32
HS	Buckermann	Forschungsseminar: Universitäre Durchgangs- und Warteräume beobachten	Mi. 14.00 - 16.00	33
HS	Tratschin	Corporate Social Responsibility - Unternehmen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit	Mo. 16.00 - 18.00	28
HS	Romano	Die Digitalisierung der Risikogesellschaft: Fakten, Fake News und Fiktionen zu Weltuntergängen in Massenmedien, Wissenschaft und Politik	Mo. 14.00 - 16.00	29
HS	Untermährer	Digital Ethnography	Do. 14.00 - 16.00	30
HS	Wurpts	Dynamiken in sozialen Medien: Shitstorms, #MeToo und Filterblasen	Mi. 12.00 - 14.00	31
HS	Itscher	Gender und Medien	Mo. 10.00 - 12.00	35
HS	Pachnicke	Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien	Einzeltermine	36
HS	Rieke	Markenstrategien: wie Marken mit Menschen Verbindungen schaffen	Einzeltermine	38
HS	Itscher	Populismus und Wahlen	Do. 08.00 - 10.00	42
HS	Buckermann	Von Menschen, Monstern, Maschinen und Mittlern: Forschungsperspektiven und Medienkonzepte der Akteur-Netzwerk-Theorie	Mi. 10.00 - 12.00	45
HS	Hoebel	Fusionen organisieren: Formen - Prozesse - Folgen	Einzeltermine	34
HS	Kette	Managing Disasters. Zum Katastrophenpotential von Organisationen	Mi. 16.00 - 18.00	37
HS	Arnold	Organisation und Nachhaltigkeit	Do. 12.00 - 14.00	39
HS	Hasse	Organisationen. Aktuelle Herausforderungen und Musterrends	Di. 16.00 - 18.00	40
HS	Mormann	Organisationstypen und Organisationsvergleiche	Mo. 12.00 - 14.00	41
HS	Kussin	Public Relations moderner Organisationen	Einzeltermine	43
HS	Nyfeler	Terminiertes Organisieren – von Abgabefristen, Projekten und anderen temporären Organisationsformen	Di. 14.00 - 16.00	44

Veranstaltungsdetails

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
HS	Hoffmann	Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	Di. 14.00 - 16.00	3.B57
HS	Decker	Infrastrukturen des Alltags	Mo. 12.00 - 14.00	4.B02
HS	Orland	Leben aus dem Computer. Die Systembiologie aus Sicht der Wissenschaftsforschung	Mi. 12.00 - 14.00	3.B55
HS	Halsmayer	Lektüreseminar: Michel Foucault, Geschichte der Gouvernementalität	Mi. 14.00 - 16.00	3.B47
HS	Grütter	Was war die «Wissensgesellschaft»? Zur Geschichte eines schillernden Konzepts	Do. 10.00 - 12.00	HS 11

Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
MS	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lektürekurs
KOL	Kolloquium

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Vergleichende Medienforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Bohn	Gesellschaft, Kultur und Medien	Di. 12.00 - 14.00	17
MSE	Bohn	Gesellschaft, Kultur und Medien	Di. 16.00 - 18.00	58
MSE	Petzke	Konstruktionen der Gesellschaft	Einzeltermine	60
MSE	Glauser	Forschungsseminar I: Stadt, Migration und kulturelle Praxis	Mi. 10.00 - 12.00	54
MSE	Romano	Echokammern, Big Data, Fake News & Co. – und social bots: die Computerrevolution jenseits der digitalen Neu-erfindung analoger Klassiker	Mi. 14.00 - 16.00	49
MSE	Wansleben	Experten' vs. 'Populisten': Wissen, Demokratie und Macht	Einzeltermine	53
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Einzeltermine	68
KOL	Mützel / Tratschin	Forschungskolloquium Soziologie	Di. 18.00 - 20.00	71

Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Institutionenanalyse	Di. 10.00 - 12.00	19
MSE	Hasse	Begleitseminar zur VL Institutionenanalyse	Di. 14.00 - 16.00	46
MSE	Arnold	Forschungsseminar II: Food(waste) qualitativ erforschen	Do. 14.00 - 16.00	55
MSE	Mormann	Change Management: Organisationssoziologische Grundlagen eines Managementkonzeptes	Mo. 14.00 - 16.00	46
MSE	Kette	Entscheidungen verstehen. Perspektiven auf einen organisationstheoretischen Grundbegriff	Do. 16.00 - 20.00	51
MSE	Speich	Transnationale Unternehmen als Akteure der Globalgeschichte	Fr. 10.00 – 12.00	-
MSE	Koos	Protest incorporated: Soziale Bewegungen und Verantwortung auf Märkten und in Organisationen	Einzeltermine	62
KOL	Hasse	MA-Kolloquium Organisation und Management	Einzeltermine	70
KOL	Mützel / Tratschin	Forschungskolloquium Soziologie	Di. 18.00 - 20.00	71

Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Geld und Bezahlen weltweit in Zeiten der Digitalisierung: Daten und Beziehungsplege	Mo. 12.00 - 14.00	56
MSE	Wurpts	Methoden der sozialen Netzwerkanalyse	Mo. 16.00 - 18.00	61
MSE	Mayer	Critical Data Studies	Einzeltermine	47
MSE	Heintz	Kategorisieren – vergleichen - vermessen. Zur Soziologie neuer Beobachtungs- und Kontrollverfahren	Einzeltermine	59

Veranstaltungsdetails

KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)	Mo. 14.00 - 16.00	69
KOL	Mützel / Tratschin	Forschungskolloquium Soziologie	Di. 18.00 - 20.00	71

Forschung – Praxis – Methoden

Begleitseminar

Das Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis – Methoden wird wieder im Herbstsemester 2018 angeboten.

Methodische Spezialisierung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Diaz-Bone	Data production, quality and equivalence	Do. 10.00 - 12.00	48
MSE	Horvath	Geometric and visual data analysis	Do. 14.00 - 16.00	57
MSE	Wurpts	Methoden der sozialen Netzwerkanalyse	Mo. 16.00 - 18.00	61
MSE	Giel	Evaluation und Organisation	Einzeltermine	52
MSE	Kessler	Quantitative Inhaltsanalyse und Rahmenanalyse	Einzeltermine	63
MSE	Mayer	Critical Data Studies	Einzeltermine	47
MSE	Glauser	Forschungsseminar I: Stadt, Migration und kulturelle Praxis	Mi. 10.00 - 12.00	54
MSE	Arnold	Forschungsseminar II: Food(waste) qualitativ erforschen	Do. 14.00 - 16.00	55

Legende:

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MSE	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Veranstaltungsdetails

Vorlesungen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 2:	Di., 19.02.2019, 08:15 - 10:00, Di., 26.02.2019, 08:15 - 10:00
	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2019
	FRO, HS 10
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 18 fort. Im FS 19 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
Voraussetzungen:	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 18) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	paralleler Besuch des begleitenden Tutorats
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:	Die explosive Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien hat nicht nur zu einem verstärkten Interesse für „Massenmedien“ und „Neue Medien“, für Kommunikationstechnologien und den durch sie offenbar induzierten Wandel in Gesellschaft, Organisationen und interpersonellen Beziehungen geführt. Sie erzwingt auch eine Neubestimmung der Begriffe, mit der die Soziologie die Gesellschaft analysiert. Traditionell baut die Soziologie ihren Begriff von Gesellschaft von der „Handlung“ her auf – also so genannt „handlungstheoretisch“. Was geschieht, wenn nun Gesellschaft nicht mehr handlungstheoretisch, sondern, wie neuerdings immer häufiger, von der „Kommunikation“ her, also kommunikationstheoretisch, aufgebaut wird? „Gesellschaft“ muss dann als „Kommunikationssystem“ verstanden werden, das „Individuum“ erscheint als sozial konstruiert – wie auch die „Realität“ selbst, soweit sie soziale Realität ist, als kommunikative Konstruktion analysiert werden muss. Die Vorlesung soll diese Zusammenhänge beleuchten und in die Grundbegriffe einer so verstandenen Kommunikationssoziologie einführen. Dies anhand von Beispielen, welche die Funktionsweise des Systems der Massenmedien, des Wissenschaftssystems, des Rechtssystems und allgemein moderner Organisationen betreffen, mit besonderer Berücksichtigung der durch die Evolution von Kommunikationsmedien eröffneten Transformationen der Gesellschaft – und der Art und Weise, wie die Soziologie die Gesellschaft versteht.
---------	---

Begleitend zur Vorlesung finden Lektüreübungen statt. Sie ergänzen die Vorlesung und müssen zusammen mit letzterer besucht werden. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Luca Tratschin (luca.tratschin@unilu.ch). Allfällige Tutoratsleitende werden direkt angefragt.

Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und Studienanfängerinnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch

Literatur

- Lektürehinweise werden laufend während der Vorlesung gemacht und kommentiert.

Gesellschaft, Kultur und Medien

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 26.02.2019
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Vorlesung geht von einer trinären Relation von Gesellschaft, Kultur und Medien aus. Sie kombiniert gesellschaftstheoretische und kulturosoziologische Erkenntnisse, um vor diesem Hintergrund eine vergleichende Medienanalyse in diachroner und synchroner Perspektive zu platzieren. Es werden Gesellschaftstheorie der Gegenwartsgesellschaft, kulturosoziologische Konzepte sowie Medientypen vorgestellt und diskutiert. Von besonderem Interesse sind sich verändernde Auffassungen von Zeitlichkeit und Individualität sowie Differenzen und Verknüpfungen medialer Praktiken in sozialen Feldern wie Wissen, Kunst oder Ökonomie (Interaktion unter Anwesenden/ Fernsynchronisation, Printkultur/Screenkultur, Visualisierungsmethoden, Echtzeitmedien, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien). Es wird davon ausgegangen, dass jeweils neue Medien etablierte Medien nicht verdrängen, diese vielmehr verändern, indem sie sie zu ersetzen scheinen. Eine leitende Frage der Veranstaltung wird sein, wie sich Kulturen, soziale Strukturen und mediale Konstellationen wechselseitig verändern und ermöglichen.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im MA-Studium oder im fortgeschrittenen BA-Studium.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- zur Vorbereitung empfohlen, weitere Literatur in der Veranstaltung
- Abbott, Andrew, Varianten der Unwissenheit, in: Nach Feierabend. Zürcher Jahrbuch für Wissensgeschichte 6, 2010, S. 15-35 (orig. Varieties of Ignorance, in: The American Sociologist, Vol. 41, 2, S. 174-189).
- Abbott, Andrew, Digital Paper. A Manual for Research and Writing with Library and Internet Materials, Chicago and London: The University of Chicago Press 2014
- Bohn, Cornelia/Arno Schubbach/Leon Wansleben (Hg.), Welterzeugung durch Bilder, Themenheft: Soziale Systeme, 2013.
- Goffman, Erving, Forms of Talk, Philadelphia 1981.
- Hassan, Robert/ Ronald E. Purser (Hg.), Time and Temporality in the Network Society, Stanford, Calif. 2007 .
- Knorr-Cetina, Karin/Bruegger, Urs, Global Microstructures: The Virtual Societies of Financial Markets, in: American Journal of Sociology 107,4, 2002, S. 905-950.
- Luhmann, Niklas, Kopierte Existenz und Karriere. Zur Herstellung von Individualität, in: Beck/ Beck-Gernsheim (Hrsg.): Riskante Freiheiten, Frankfurt/M 1994, S. 191-201.
- Simmel, Georg, Der Begriff und die Tragödie der Kultur [1911], in: GSG 12, Frankfurt/M 2001, S. 194-223.

Grundbegriffe der Soziologie

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob die Welt, wie wir sie kennen, tatsächlich existiert?</p> <p>Philosophen prüften, ob wir nur ein Gehirn im Tank sein könnten, dessen Realität eine Simulation ist. Psychologen untersuchten, inwiefern die Wirklichkeit ein Produkt neurologischer Prozesse sei. Soziologen stellen schliesslich die These zur gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit auf. Was wir für wirklich halten, sagten sie, hängt immer ab vom Wissen einer Gesellschaft. Die Wirklichkeit der einen Gesellschaft sei nicht die Wirklichkeit einer anderen Gesellschaft.</p> <p>Es ist das Versprechen der Soziologie, die Welt, die uns doch so vertraut ist, in einem neuen Licht erscheinen zu lassen. Was ist es, das wir als „Wirklichkeit“ bezeichnen? Wie hängt die Wirklichkeit von der Gesellschaft ab? Sind wir frei in unserem Denken? Was bedeutet dies für unser Handeln? Wer sind wir und was dürfen wir hoffen?</p> <p>Um dieses Versprechen einzulösen, entwickelte die Soziologie eine Reihe zentraler Grundbegriffe. Sie bilden die Brille, die wir aufsetzen müssen, um die Welt in einem neuen Licht sehen zu können. In der Vorlesung wollen wir die wichtigsten Grundbegriffe der Soziologie kennenlernen und an konkreten Beispielen durchdenken.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Benotete schriftliche Prüfung und regelmässige Anwesenheit
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch

Literatur

- Fuchs-Heinritz, Werner, Daniela Klimke, Rüdiger Lautmann, Otthein Rammstedt, Urs Stäheli, Christoph Weischer und Hanns Wienold, Hrsg. 2011. Lexikon zur Soziologie. 5., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kneer, Georg & Schroer, Markus (Hg.) 2009. Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Institutionenanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2019
Terminierung 2:	Di., 02.04.2019, 10:15 - 12:00
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Institutionenanalysen haben sich in der jüngeren Vergangenheit zu einem der bedeutsamsten Forschungsstränge der Sozialwissenschaften entwickelt – nicht nur in der Soziologie, sondern auch in benachbarten Disziplinen wie Politikwissenschaft und Ökonomie sowie neuerdings auch in der Publizistik und in den Kommunikationswissenschaften. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die soziale und kulturelle Prägung von Akteuren (wie Organisationen, Staaten und Individuen), mit der sowohl Trends und tiefgreifende Veränderungen als auch unterschiedliche Entwicklungen erklärt werden. Die Vorlesung führt erstens in die ideengeschichtlichen Ursprünge dieser Forschungsrichtung ein, sie vermittelt zweitens Grundlagen des sog. Neuen Institutionalismus, und sie behandelt drittens aktuelle und in die Zukunft weisende Perspektiven.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Greenwood, R. et al., 2008, Organizational Institutionalism. Oxford: Sage.
- Hasse, R./ Krücken, G., 2005, Neo-Institutionalismus (2. Auflage). Bielefeld: Transcript.
- Sandhu, S., 2012, Public Relations und Legitimität. Der Beitrag des organisationalen Neo-Institutionalismus. Wiesbaden: VS.

Ungleichheit und asymmetrische Abhängigkeiten: Eine globale Perspektive

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 12.04.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 13.04.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 10.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 11.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Vorlesung untersucht Ungleichheiten und asymmetrische Abhängigkeiten in der Weltgesellschaft. Sie erarbeitet einen systematischen Überblick der Formen der Ungleichheit und der Institutionen asymmetrischer Abhängigkeit in der Weltgesellschaft der letzten drei Jahrhunderte. Außer um Formen von Ungleichheit und Abhängigkeit wird es zugleich um Mechanismen und Ursachen gehen, die die Erklärung der Entstehung von Ungleichheiten und Abhängigkeiten erlauben. Zu den voraussichtlichen Themen gehören: 1. Schichtung/Stand/Klasse. 2. Ungleichheiten in der Wirtschaft und in anderen Funktionssystemen. Konvergenzen und Divergenzen. 3. Netzwerke und die Entstehung von Ungleichheit und Abhängigkeit. 4. 'Dependenz' und 'Asymmetrische Abhängigkeit' als theoretische Begriffe. 5. Patron/Klient-Beziehungen. 6. Sklaverei und 'moderne Sklaverei'. 7. Kumulativer Vorteil und andere Mikromechanismen. 8. Gleichheit und Freiheit als Gegenbegriffe. 9. Exklusion als Ungleichheit und als Form von Abhängigkeit.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Als Prüfungsform dienen Essays.
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Hinweise:	Seminar- und Abschlußarbeiten auf der Basis der Vorlesung sind möglich.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Atkinson, Anthony B., 2015: Inequality. What Can Be Done? Cambridge, Mass. 2015.
- Deaton, Angus, 2015: The Great Escape. Health, Wealth, and the Origins of Inequality. Princeton 2015.
- Goldin, Claudia/Katz, Lawrence F., 2008: The Race between Education and Technology. Cambridge 2008.
- Kalleberg, Arne L.: Good Jobs, Bad Jobs. The Rise of Polarized and Precarious Employment Systems in the United States, New York 2011.
- Milanovic, Branko, 2016: Global Inequality: A New Approach for the Age of Globalization. Cambridge, Mass. 2016
- O'Connell Davidson, Julia 2015, Modern Slavery. The Margins of Freedom. Hounds-mills 2015
- Perlman, Janice, Favela. Four Decades of Living on the Edge in Brazil. Oxford 2010
- Roberts, Neil, Freedom as Marronage. Chicago 2015
- Stichweh, Rudolf, Inklusion und Exklusion. Bielefeld 2016

Proseminare

Begleitseminar zur Vorlesung Grundbegriffe der Soziologie, Gr. 1-3

Dozent/in:	Dr. phil. Patrick Schenk, Ilona Pap, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1 (Schenkt)	Wöchentlich	Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.02.2019	FRO, HS 14
Gruppe 2 (Pap)	Wöchentlich	Di., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2019	FRO, HS 2
Gruppe 3 (Pap)	Wöchentlich	Di., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2019	FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Begriffe werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert. Dadurch erhalten die Studierenden die Gelegenheit, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen und Fragen zu stellen. Somit bietet das Begleitseminar ausgezeichnete Möglichkeiten, um sich auf die Prüfung der Vorlesung vorzubereiten.		
Voraussetzungen:	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ bei Dr. Patrick Schenk..		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation, schriftliche Fragen, Diskussionsleitung) (4 Cr)		
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch		

Literatur

- Fuchs-Heinritz, Werner, Daniela Klimke, Rüdiger Lautmann, Otthein Rammstedt, Urs Stäheli, Christoph Weischer und Hanns Wienold, Hrsg. 2011. Lexikon zur Soziologie. 5., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kneer, Georg & Schroer, Markus (Hg.) 2009. Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Digitale Technologien als Beobachtungs- und Steuerungsinstrumente: Mediale Praktiken und Diskurse

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Mit dem mutmasslichen Eingriff russischer Hacker in den US-amerikanischen Wahlkampf und dem Skandal um Cambridge Analytica trat die Frage nach den medialen Einfluss- und Manipulationsmöglichkeiten (wieder einmal) in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit. Dieses Seminar greift Momente solcher Debatten auf und will sozialwissenschaftliche Deutungsangebote und Befunde zum gesellschaftlichen Einfluss neuer Medien anbieten. Dabei sollen zum einen die Beobachtungspotentiale neuer Medien diskutiert und sozialwissenschaftlich eingeordnet werden. Zudem sollen auch die daraus resultierenden sozialen Effekte und öffentlich thematisierten Einflussmöglichkeiten diskutiert werden.</p> <p>Das Seminar schliesst an aktuelle Risiko- und Gefahrendiskurse rund um die Potentiale digitaler Technologien an. Es will diese aber aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive diskutieren und bricht damit teilweise auch mit Selbstverständlichkeiten aus der öffentlichen Diskussion. Das Seminar fokussiert besonders auf zwei Aspekte: Zum einen auf Praktiken der Beobachtung und der Einflussnahme aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, zum anderen auf gesellschaftliche Diskurse zu diesem Themenbereich.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich noch in einem frühen Stadium ihres Studiums befinden und zielt insbesondere drauf ab, an sozialwissenschaftliche Perspektiven im Bereich der Medien- und Kommunikationsforschung sowie der Techniksoziologie heranzuführen.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Einführung in die Organisationsforschung

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2019	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und verfolgt ein doppeltes Ziel. Zunächst soll es in zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen. In diesem Zusammenhang wird der informierte Umgang mit wissenschaftlichen Texten (wie liest man einen Text? Wie erinnert man sich an die Inhalte von Texten? Wie argumentiert man? etc.) ebenso eingebütt, wie die Recherche von Literatur und richtiges zitieren, aber auch die Entdeckung von Themen und das Formulieren wissenschaftlicher Fragestellungen. Auf dieser Grundlage sollten Sie dann gut gerüstet sein, um im Rahmen dieses Proseminars auch eine Proseminararbeit verfassen zu können.</p> <p>Eingeübt werden soll all dies an zentralen Themen der Organisationsforschung. Organisationen – also Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser, Gerichte, Politische Parteien, Sportvereine, Kirchen u.v.m. – gehören zu den prägnantesten Gebilden der modernen Gesellschaft. In der Regel findet bereits die Geburt in organisierten Kontexten (Krankenhaus) statt. Über den Kindergarten, die Schule, diverse Vereinstätigkeiten, Universitäten, berufliche Anstellungen und mglw. Pflegeheime stellen Organisationen gleichsam eine Dauerzumutung dar, der wir uns in der modernen Gesellschaft kaum entziehen können – oder allenfalls um den Preis eines Outsider-Daseins (Exklusion). Was könnte also praktischer sein, als zu verstehen, wie dieses typisch moderne Gebilde funktioniert?</p> <p>Dieses Proseminar versucht an ausgewählten Themen eine erste einführende Annäherung an den Gegenstand „Organisation“ zu eröffnen, die auch zur Entwicklung eigener Fragestellungen einladen soll.</p>		
Voraussetzungen:	<p>Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Anfänger. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (diverse Schreibaufgaben) (4 Cr)		
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>		
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>		
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch		

Literatur

- Kühl (2008): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung; Wiesbaden: VS
- Kette (2018): Unternehmen. Eine sehr kurze Einführung; Wiesbaden: VS

Social Media: unser Leben digital

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 19.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	In diesem Proseminar werden wir uns mit unterschiedlichen Aspekten des Vernetzseins in digitalen Medien (social media) aus soziologischer Perspektive beschäftigen. Ziel ist es, einen ersten Einblick in bestimmte soziale Phänomene zu gewinnen und Perspektiven für mögliche Fragestellungen und Analysen zu entwickeln. Dazu leiten uns u.a. solche Fragen an: Wie lässt sich Vernetzsein analytisch fassen? Welche Chancen und Herausforderungen bieten z.B. die täglich in grossen Mengen generierten Spuren unserer digitalen Präsenz?
Voraussetzungen:	Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten. Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen und 4 Memos) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Schmidt, Jan-Hinrik. 2013. Social Media. Wiesbaden: Springer.
- Turkle, Sherry, 2012: Verloren unter 100 Freunden. München: Riemann.
- boyd, danah. 2014. It's complicated: the social life of networked teens. New Haven, CT: Yale University Press.

Soziologie des Spiels

Dozent/in:	Karin Stieger, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mi., 14:15 - 17:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 14
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Ausgehend von der Beobachtung, dass Erving Goffmans Interaktionsoziologie fast schon idealtypisch am Beispiel des Pokerspiels beschrieben und verstanden werden kann, widmen wir uns in diesem Seminar der soziologischen Betrachtung des Spiels und fragen uns, wie das Spiel in der Soziologie als Gegenstand behandelt wird (oder werden könnte). Welche Theorien und Grundbegriffe sind geeignet, um das Spiel, verstanden als spezifische Form gesellschaftlicher Kommunikation, zu beschreiben? Denkbar sind Theorieangebote, die sich mit Sozialisation, Interaktion, Rollen, Kommunikation oder Sozialisation beschäftigen.</p>		
	<p>Das Seminar verfolgt dabei zwei Absichten. Erstens zielt es darauf ab, den Teilnehmenden (primär kommunikations-)soziologische Grundbegriffe und Beobachtungsschemata näher zu bringen und das Alltägliche aus einer wissenschaftlichen Perspektive zu betrachten. Unser Gegenstand soll dabei nicht zu eng gefasst sein, so dass neben «klassischen» Gesellschaftsspielen (wie etwa Poker, Monopoly oder ja nach Interesse Jassen) auch Themen wie Sport, Wettkampf oder Online-Games Eingang ins Seminar finden können.</p>		
	<p>Zweitens bevorzugt das Proseminar aufgrund seiner kompakten und in Folge dessen auch intensiven Terminplanung eine praxisnahe Gestaltung, die es den Teilnehmenden ermöglichen soll, das Spiel als Kommunikationsform zu erforschen. Folglich werden methodische Grundlagen vermittelt, die in Form von Mini-Studien das theoretisch erworbene Wissen auf seine Anwendungsmöglichkeiten hin prüfen sollen.</p>		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)		
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>		
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>		
Kontakt:	karin.stieger@unilu.ch		
Hinweise:	<p>Das Seminar findet wöchentlich jeweils drei- statt zwei-stündig statt und endet daher bereits zur Osterpause (bis und mit Kalenderwoche 16).</p>		

Literatur

- Böss, Daniel, et al. (2008): Soziologische Perspektiven auf Digital-Game und -Gaming, Duisburg.

Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (2015): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung, 2. Aufl., Konstanz, München: UVK.

Goffman, Erving (1959): Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag, München, Zürich: Piper.

Goffman, Erving (1973): Interaktion: Spass am Spiel, Rollendistanz, München: Piper.

Goffman, Erving (1994): Interaktion und Geschlecht, 2. Aufl., Frankfurt am Main: Campus.

Luhmann, Niklas (1995): Soziologische Aufklärung 6. Die Soziologie und der Mensch, Opladen: Westdeutscher.

Luhmann, Niklas (2005 [1975]): Soziologische Aufklärung 2. Aufsätze zur Theorie der Gesellschaft, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer.

Mead, George H. (1934): Mind, Self & Society. From the Standpoint of a Social Behaviorist, Chicago: The University of Chicago Press.

Thiedecke, Udo (2010): Spiel-Räume: Kleine Soziologie gesellschaftlicher Exklusionsbereiche, in: Thimm, Caja (Hg.): Das Spiel: Muster und Metapher der Mediengesellschaft, Wiesbaden: VS, 17–32.

Thimm, Caja; Wosnitza, Lukas (2010): Das Spiel – analog und digital, in: Thimm, Caja (Hg.): Das Spiel: Muster und Metapher der Mediengesellschaft, Wiesbaden: VS, 33–54.

Transparenz und Organisation

Dozent/in:	Roman Gibel, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 16:15 - 18:00, ab 18.02.2019	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Organisationen sehen sich zunehmend mit der gesellschaftlichen Erwartung nach Transparenz konfrontiert. Beispiele wie Korruptionsfälle, Nepotismus, die Überwachung des öffentlichen Raumes, die Offenlegung von Finanzberichten usw. sind Indizien dafür, dass es sich bei der Erwartung nach Offenlegung organisationaler Prozesse und Strukturen um einen gesellschaftlichen Mastertrend handelt.</p> <p>Der Diskurs wird dabei durchaus normativ geführt: Transparenz ist gut, Obskuität schlecht. Aus neo-institutionalistischer Perspektive wird Organisationen generell eine Abhängigkeit von technischen und symbolischen Umweltelementen zugeschrieben. Vor dem Hintergrund allgemeiner Rationalisierungsprozesse werden wir den Transparenzdiskurs exemplarisch beleuchten. Wir stellen Fragen, wie Organisationen mit der gesellschaftlichen Erwartung nach Transparenz umgehen oder eben wie sie sich genau diesen Erwartungen widersetzen.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit Organisation und ihrer Umwelt auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>		
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) (4 Cr)		
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>		
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>		
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch		
Material:	OLAT, eigene Recherchearbeiten		

Hauptseminare

Corporate Social Responsibility - Unternehmen im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin
Durchföhrer Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Unternehmen mussten in den letzten Jahrzehnten lernen, dass ihre gesellschaftliche Legitimität nicht ausschliesslich in der Akkumulation von Profit fundiert ist, wie Milton Friedman einst argumentierte. In der jüngeren Vergangenheit sahen sich Firmen zunehmend mit Erwartungen konfrontiert, die über den Bereich des „rein“ Ökonomischen hinausreichen. Solche Erwartungen werden besonders im Zusammenhang mit dem Konzept der «Corporate Social Responsibility» formuliert. Unternehmen sollen nicht bloss Profit generieren, sondern sich z.B. auch für die Umwelt und Chancengleichheit einsetzen. Gerade der Prozess der Globalisierung hat dazu geführt, dass Unternehmen nun als interessante Adressaten für Forderungen erscheinen, die bislang vor allem der Politik zugeschrieben wurden. Unternehmen sind so in den Fokus einer kritischen Öffentlichkeit gerückt und müssen damit rechnen, dass ihre Verfehlungen öffentlich angeprangert werden können. Ein bedeutendes, wenn auch nicht exklusives Mittel, Unternehmen zur Wahrnehmung von «Corporate Social Responsibility», liegt dabei in der Lancierung unternehmenskritischer Kampagnen durch soziale Bewegungen und NGOs.</p> <p>In diesem Seminar werden sozialwissenschaftliche Perspektiven auf das Thema «Corporate Social Responsibility» diskutiert. Dabei wird ein besonderer Fokus auf öffentliche Diskurse und Konflikte rund um «Corporate Social Responsibility» gelegt und deren organisationale Folgen untersucht.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmende beschränkt. Falls es mehr Anmeldungen als TN-Plätze haben sollte, werden die Studierenden informiert und die TN-Plätze per Losverfahren vergeben (Details hierzu siehe KVV SoCom).
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Die Digitalisierung der Risikogesellschaft: Fakten, Fake News und Fiktionen zu Weltuntergängen in Massenmedien, Wissenschaft und Politik

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar versteht sich als Fortsetzung einer Forschungslinie, die mit der Veranstaltung „The day after tomorrow. Ökologische Weltuntergänge in Medien, Politik und Wissenschaft (Risikogesellschaft)“ eröffnet wurde. Seither sind verschiedene Facetten des Themas in anschliessenden Veranstaltungen bearbeitet worden. Andere Facetten sind weitgehend unbearbeitet geblieben, darunter als wichtigste wohl jene, die nach dem Zusammenhang von Risikogesellschaft, Massenmedien und ‚Digitalisierung‘ fragt.</p> <p>Der begriffliche Rahmen der Veranstaltung orientiert sich an der These, es lasse sich seit den 1970er und 1980er Jahren eine Umstellung der Selbstbeschreibung der funktional differenzierten Weltgesellschaft weg von den klassischen Grossideologien der Moderne (die es vor allem mit Reichtumsverteilungen zu tun hatten; und hier gehört auch der Nationalismus dazu) hin zu den Themen der Ökologie und des Risikos (Risikogesellschaft) beobachten. Die zentralen Referenztexte stellen Niklas Luhmann („Ökologische Kommunikation“) und Ulrich Beck („Risikogesellschaft“) zur Verfügung.</p> <p>Was in diesen klassischen Texten allerdings kaum bearbeitet wird, ist die Frage nach der Rolle massenmedialer Kommunikation zur Erläuterung dieses Übergangs. Dabei dürfte die Geburt der Risikogesellschaft viel mit der Ausdifferenzierung eines globalen Funktionssystems massenmedialer Kommunikation im Verlauf des 20. Jahrhunderts zu tun haben – dies die These jedenfalls, die die Veranstaltung näher prüfen wird. Eine These allerdings, die eine Komplikation mitführt: seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert wird bereits schon wieder darüber diskutiert, ob das Funktionssystem massenmedialer Kommunikation sich (Stichwort „Digitalisierung“) in heller Auflösung befindet. Auch diese Frage werden wir prüfen müssen: wie verändern sich ökologische Weltuntergänge, wenn die ja schon nicht gerade einfachen Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Fakten, massenmedialen News (und filmischen, also auch massenmedialen, Fiktionen) sowie politischen Reaktionen noch zusätzlich durch social media, fake news, filter bubbles & co. belastet werden?</p> <p>Die Veranstaltung ist als Forschungsseminar angelegt. Wichtigstes Ziel ist es, die Teilnehmenden dazu zu motivieren, an einem offenen Forschungsprogramm zu partizipieren und dieses sowohl im Rahmen der Seminardiskussion wie auch im Rahmen von Seminararbeiten weiter zu entwickeln.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: regelmässige Beteiligung am Diskussionsforum (OLAT); kleine Hausarbeit (Forschungsskizze, Umfang 5 Seiten)
	Ausserdem (passend zum Konzept eines Forschungsseminars) sollte möglichst eine eigene Forschungsarbeit verfasst werden (in Form einer schriftlichen, benoteten Seminararbeit, für welche zusätzliche Credits vergeben werden).

Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	alexandra.kratzer@unilu.ch
Material:	Die Texte werden über OLAT zugänglich gemacht, inklusive der oben zitierten Referenzwerke.

Literatur

- Die (klassischen) Referenztexte werden sein:
 - Beck, Ulrich, Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Ffm.: Suhrkamp, 1986.
- Luhmann, Niklas, Ökologische Kommunikation. Kann die moderne Gesellschaft sich auf ökologische Gefährdungen einstellen?, Wiesbaden: VS, 2008 (Erstausgabe 1986). Verfügbar auch als Kindle-Edition.
- Beck, Ulrich, Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit, Ffm: Suhrkamp, 2006
- Weitere Literatur wird zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Digital Ethnography

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Im Seminar «Digital Ethnography» lernen Sie das Methodenrepertoire der Ethnografie kennen und wie es auf den spezifischen Gegenstands- bereich des Digitalen angewendet werden kann. Wir lesen aktuelle ethnografische Studien zu Gruppen, die sich um neue digitale Technologien bilden und/oder sich in digitalen Räumen versammeln, um herauszufinden, wie Veränderungen von Kommunikation, Sozialität oder wirtschaftlichen Beziehungen mit digitale Technologien und digitale Medien zusammenhängen. In der «Übung: Digital Ethnography» werden Sie auf der Basis des Hauptseminars selbst ethnografische Forschungsdesigns ausarbeiten und in kleinen empirischen Feldforschungen umsetzen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch
Material:	Texte werden über Slack zugänglich gemacht.

Literatur

- <https://www.ucl.ac.uk/why-we-post>

Dynamiken in sozialen Medien: Shitstorms, #MeToo und Filterblasen

Dozent/in:	Bernd Wurpts, PhD		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mi., 12:15 - 14:00, ab 20.02.2019	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>In diesem Seminar befassen wir uns mit den Dynamiken in sozialen Medien als auch damit wie sie mit dem Leben offline in Zusammenhang stehen. Wir starten mit einem generellen Überblick darüber, welche Arten von sozialen Medien es gibt, wie sie genutzt werden und welche Funktionen sie haben. Anschliessend widmen wir uns insbesondere drei grossen Themen, die viel Beachtung in der öffentlichen Diskussion und Wissenschaft erhalten haben: Shitstorms, politische Bewegungen wie #MeToo und die sogenannten Filterblasen. Ziel ist es, einen ersten Überblick zu den Strukturen und Prozessen in sozialen Medien zu bekommen, welche sich auf die Online-Welt beschränken und darin verhandelt werden. Es soll darüber reflektiert werden unter welchen Bedingungen prominente Phänomene wie Shitstorms entstehen und sich ausbreiten. Da soziale Medien (überwiegend) von Menschen bedient werden, gibt es auch zahlreiche Einflüsse in die reale, nicht digitale Welt. Wie stark diese Einflüsse sein können, zeigte sich zuletzt in prominenten politischen Wahlkämpfen sowie in sozialen Bewegungen. Neben politischer Mobilisierung befassen wir uns damit, inwieweit neue Medien soziale Ungleichheiten verstärken (digital divide) und zur Integration und Demokratieförderung beitragen.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Teilnahme an Diskussionen, Memos) (4 Cr)		
Kontakt:	bernd.wurpts@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Schmidt, Jan-Hinrik und Monika Taddicken (Hrsg.). 2017. Handbuch soziale Medien. Wiesbaden: Springer.
- Stegbauer, Christian. 2018. Shitstorms: Der Zusammenprall digitaler Kulturen. Wiesbaden: Springer.
- Kneuer, Marianne und Saskia Richter. 2015. Soziale Medien in Protestbewegungen: Neue Wege für Diskurs, Organisation und Empörung? Frankfurt: Campus.

Forschungsseminar: Eine Frage der Individualisierung? Theorie und Praxis der Sozialstrukturanalyse

Dozent/in:	Guy Schwegler, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2019	FRO, HS 14
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Jede Beschreibung, jeder Vergleich und jeder Zusammenhang, der über ein einzelnes Individuum hinausgeht, wird durch irgendeine Form der Zuordnung zu Gruppen erreicht. Solche Zuordnungen können auf die verschiedensten Arten und Weisen erfolgen: Einfache soziodemografische Unterscheidungen erlauben Vergleiche zwischen Geschlecht, Alter und Einkommensklassen und bilden so Gruppen. Aber auch mittels komplexeren, theoretischen Modellen und Typenbildungen werden Teilbereiche von Gesellschaft erstellt indem verschiedene Ausprägungen als zusammengesetzter Indikator für eine bestimmte Einteilung verwendet werden. Egal was für ein Konzept angewendet wird, gesucht wird immer nach Organisationstrukturen des individuellen Alltagslebens, nach regelmäßig wiederkehrenden Gesamtzusammenhängen der Verhaltensweisen, von Interaktion, von Meinungen etc. (vgl. Otte und Rössel 2011:12). Die Sozialstrukturanalyse ist die quantitative Erschließung dieser Strukturen und ein eigentliches Kerngebiet der Soziologie. Lange erfolgt eine solche Sozialstrukturanalyse unter der Perspektive von Klassenzugehörigkeit und Ungleichheit. Mit dem Lebensstilkonzept erlebt das Paradigma in den 80er eine Revitalisierung, die zwei neue Dimension in den Fokus rückte. Auf der einen Seite stellte sich die Frage einer horizontalen, kulturellen Strukturierung. Auf der anderen Seite wurde mit der Individualisierungsthese (Beck 2016) die sozialintegrierte Funktion der Zugehörigkeiten in den Blick genommen.</p>		
<p>Im Fokus dieses Forschungsseminars zur Sozialstrukturanalyse soll insbesondere diese zweite Dimension stehen. Neben der Verhandlung theoretischen Zugängen – Klassiker wie Milieu-Theorien oder Bourdies Distinktionsperspektive genauso wie neue Ansätze von Thévenot oder Reckwitz – soll im Seminar ein eigenes, quantitatives Forschungsprojekt zur Sozialstrukturanalyse durchgeführt werden. Die Teilnehmer*Innen sollen einen eigenen Survey planen, durchführen sowie auswerten. Der gesamte Prozess wird im Seminar begleitet.</p>			
Voraussetzungen:	Die Veranstaltungen «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung» I+II sowie «Grundlagen der Multivariaten Statistik» sollen erfolgreich besucht worden sein. Ebenfalls hilfreich ist es, wenn das Seminar «Sozialwissenschaftliche Datenanalyse» besucht worden ist.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (eigenes Forschungsprojekt) (4 Cr)		
Kontakt:	guy.schwegler@unilu.ch		
Hinweise:	Die Auswertung der Daten soll mit der Statistiksoftware R erfolgen. Das eigene Forschungsprojekt ist gleichzeitig auch Grundlage für eine Seminar-/Forschungsarbeit, die direkt im Anschluss an das Seminar geschrieben wird.		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht, Daten werden selber erhoben (bei der Datenerhebung wird mit der Survey-Software Soscisurvey gearbeitet).		

Literatur

- Beck, Ulrich. 1986. Risikogesellschaft: auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre. 2016. Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Reckwitz, Andreas. 2017. Die Gesellschaft der Singularitäten: zum Strukturwandel der Moderne. Berlin: Suhrkamp.
- Rössel, Jörg. 2009. Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.
- Rössel, Jörg, und Gunnar Otte, Hrsg. 2012. Lebensstilforschung. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie Sonderhefte 51. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Thévenot, Laurent. 2007. «The Plurality of Cognitive Formats and Engagements». European Journal of Social Theory 10 (3): 409–23.

Forschungsseminar: Universitäre Durchgangs- und Warteräume beobachten

Dozent/in:	Paul Buckermann, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.02.2019	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	In diesem Forschungsseminar diskutieren, vertiefen und erproben wir Anwendungsmöglichkeiten qualitativer Sozialforschung. Aufbauend auf der Lektüre und Reflexion von exemplarischen Studien und anwendungsorientierter Methodenliteratur widmen wir uns der Beobachtung von Durchgangs- und Warteräumen der Universität – etwa Treppenhäuser, Vorplatz, Foyer, Flure, Lifte. Darauf aufbauend konzipieren einzeln oder in Kleingruppen ein überschaubares eigenes Forschungsprojekt und führen dieses durch. Für diese Forschungsvorhaben werden wir insbesondere Techniken zur Befremdung unserer alltäglichen Lebens-, Lern- und Arbeitsräume diskutieren, die Sie unmittelbar in Ihren eigenen Projekten ausprobieren können. Das Seminar bietet bei entsprechendem Interesse auch die Möglichkeit, sich verstärkt der Rolle von materiellen und technischen Gegebenheiten in öffentlichen Gebäuden empirisch zu widmen.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Forschungsbericht) (4 Cr)		
Kontakt:	paul.buckermann@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Fusionen organisieren: Formen - Prozesse - Folgen

Dozent/in:	Thomas Hoebel, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 22.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 23.03.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 03.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 04.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Soziologische Analysen von Organisationsfusionen sind recht selten. Das Feld wird in der Regel von der betriebswirtschaftlichen Merger&Acquisitions-Forschung bearbeitet, das Augenmerk richtet sich dabei vornehmlich auf Unternehmen und die Frage, warum die meisten Fusionen scheitern. Diese Engführungen leuchten disziplinbedingt ein, es gibt jedoch in diesem „Problemfeld“ viel mehr interessante Aspekte zu entdecken!</p> <p>Im Zentrum der Seminardiskussion stehen drei Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">— Warum nehmen Organisationsfusionen ihren konkreten Verlauf?— Welche Funktionen haben Fusionen im konkreten Fall?— Welche Folgen ergeben sich im konkreten Fall aus einer Fusion?
Voraussetzungen:	Bereitschaft, sich mithilfe der im Seminarplan angegebenen Lektüre intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten. Diskussionsfreude und Aufgeschlossenheit für die Argumente anderer.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Fallbeschreibung einer Organisationsfusion im Umfang von etwa 1.500 Wörtern.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	thomas.hoebel@wa.uni-hannover.de, ab 1.4.19: thomas.hoebel@his-online.de
Hinweise:	Didaktisch ist die Veranstaltung eine Mischung aus Lektüreseminar und Schreibwerkstatt. Jede und jeder, die/der eine Hausarbeit schreiben möchte, hat Gelegenheit, eine bearbeitbare Fragestellung zu entwickeln. Ich stehe dabei helfend zur Seite und berate Sie bei Bedarf per Email, Skype oder im Rahmen meiner Anwesenheit in Luzern.
Material:	Texte sind über OLAT zugänglich.

Literatur

- Bateson, G., 1985: Kulturberührung und Schismogenese. S. 99–113 in: Ökologie des Geistes. Anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hoebel, T., 2014: Träge Fusionen. Das Problem der Organisationsvergessenheit. S. 127–143 in: S. Jung & T. Katzenmayer (Hrsg.), Fusion und Kooperation in Kirche und Diakonie. Göttingen: V&R unipress.

Gender und Medien

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Soziologie beschäftigt sich seit längerem mit dem Verhältnis von biologischem „Geschlecht“ und sozial konstruierten Gendermodellen. Die Humanbiologie hat deutlich gezeigt, dass das biologische Geschlecht kein eindeutig genetisch determiniertes Dual, sondern ein hormonell überformtes Kontinuum ist. Erst in der sozialen Welt wird die klare Differenz von Frauen und Männern erzeugt. Die sozialwissenschaftliche Forschung hat dabei herausgearbeitet wie kulturell und historisch variabel Gendermodelle tatsächlich sind. Dabei haben viele Studien gezeigt, wie sehr die Medien an der Konstruktion von Gendermodellen beteiligt sind (Unterhaltung, Werbung). Das Seminar wird sich deshalb auch ausführlich mit der Wirklichkeitskonstruktion durch die Medien beschäftigen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Literatur

- Gill, Rosalind (2007): Postfeminist Media Culture. Elements of a Sensibility. European Journal of Cultural Studies, 10 (2), S. 147-166
- Heintz, Bettina (2008): Ohne Ansehen der Person. De-Institutionalisierungsprozesse und geschlechtliche Differenzierung. In: Silvia Marlene Wilz (hrsg.): Geschlechterdifferenzen und Geschlechterdifferenzierungen. Ein Überblick über Gesellschaftliche Entwicklungen und theoretische Positionen. Wiesbaden. S. 231-252
- McRobbin, Angela (2004): Notes on 'What Not To Wear' and post-feminist symbolic violence. The Sociological Review, Volume 52, Issue Supplement, S. 97–109
- West, Candace/ Zimmerman, Don A. (1987). Doing Gender. Gender and Society, Vol. 1, No. 2, S. 125-151

Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien

Dozent/in:	Nele Pachnicke, Dipl.-Komm.-Wirtin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 29.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 30.03.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 17.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 18.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Insight-Exploration hat Hochkonjunktur, und das hat seinen Grund: Nur Unternehmen, die ihr Handeln auf die tatsächlichen Bedürfnisse und Verhaltensmuster ihrer Kunden ausrichten, bleiben in gesättigten Märkten wettbewerbsfähig. Markenführung, Kommunikation und Innovation orientieren sich daher stark am Konsumentennutzen. „Consumer centricity“ im Dienste erfolgreicher Unternehmensführung.

Insight-Exploration hilft die Perspektive der Konsumenten zu verstehen, indem sie tiefereigende Sehnsüchte, Motivationen und Verhaltensmuster ergründet. Damit bildet sie die Grundlage für Strategien, die die Kraft haben Konsumenten emotional an Marke und Produkt zu binden – weil sich die Konsumenten in ihren tiefsten Bedürfnissen verstanden fühlen.

Das Seminar gibt Einblick in Anwendungsbereiche, Methoden und liefert Fallbeispiele qualitativer Insight-Forschung: Für welche Auftraggeber arbeitet ein Insight-Forscher? Wie sieht der Arbeitsalltag aus? Was sind typische Projekte und Aufgabenstellungen? Was zeichnet gute Insights aus? Und was muss man beachten, um sie aufzudecken? Welche Methoden und Tools gibt es? Und wofür eignen sie sich?
Was entsteht aus guten Insights?

Die vorgestellten Tools und Techniken werden innerhalb des Seminars in zahlreichen praktischen Übungen angewendet.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Praxis-Übung/ Präsentation) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Studierende begrenzt.
Kontakt:	mail@nelepachnicke.de
Hinweise:	Besonders geeignet für alle, die sich für eine Tätigkeit in den Bereichen strategische Beratung, Marketing, Werbung und Innovationsmanagement interessieren.

Der ergänzende Besuch des Seminars „Markenstrategien: wie Marken mit Menschen kommunizieren“ von Nina Rieke wird empfohlen.

Literatur

- Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Managing Disasters. Zum Katastrophenpotential von Organisationen

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 27.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In weiten Teilen ist die Organisationswissenschaft, eine Wissenschaft gelingenden Organisierens. Empirisch wird man jedoch sehen müssen, dass auch Organisationen regelmäßig scheitern und dies mit teils katastrophalen Konsequenzen. Die größten Unglücke, Katastrophen und Krisen sind in der modernen Gesellschaft eng mit Organisationen verbunden sind. Das Atom-Unglück von Fukushima (Tepco), die Öl-Katastrophe im Golf von Mexiko (BP), Flugzeugabstürze (Airlines, Flugsicherung, etc.), die Finanz-Krise (Banken und Versicherungen, staatliche Aufsichtsbehörden, etc.), das Unglück der „Challenger“- und „Columbia“-Raumfahrten (NASA) – all dies sind Ereignisse, die große Aufmerksamkeit erlangt haben und an denen Organisationen beteiligt waren.</p>
	<p>Vor diesem Hintergrund wollen wir im Seminar die „Dark Side of Organizations“ (Diane Vaughan) thematisieren und – teilweise auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Texte, teilweise mit Blick auf empirische Fallstudien – verschiedene Fragekomplexe erschließen und diskutieren. Dazu zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche organisationsstrukturellen Bedingungen lassen Katastrophen (un)wahrscheinlich werden? - Welche Folgen ergeben sich für Organisationen, wenn sich in ihrem Kontext Katastrophen ereignen? - Wieso ermöglicht es die Gesellschaft Organisationen überhaupt mit potentiell katastrophalen Technologien umzugehen?
Voraussetzungen:	Erwartet werden ein Interesse am Thema, die aktive Beteiligung an Seminar-Diskussionen, sowie die sorgfältige vorbereitende Lektüre der Seminarliteratur. Empfohlen werden zudem Vorkenntnisse im Bereich der Organisationsforschung, idealerweise Erworben durch den bereits erfolgten Besuch der einführenden Vorlesungen von Raimund Hasse (insbesondere: Organisation und Gesellschaft).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- Perrow, C., 1987: Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Großtechnik. Frankfurt a.M. [u.a.]: Campus.
- Vaughan, D., 1999: The Dark Side of Organizations. Mistake, Misconduct, and Disaster. Annual Review of Sociology 25: 271–305.
- Weick, K.E. & K.M. Sutcliffe, 2003: Das Unerwartete Managen. Wie Unternehmen aus Extremsituationen lernen. Stuttgart: Klett-Cotta.

Markenstrategien: wie Marken mit Menschen Verbindungen schaffen

Dozent/in:	Nina Rieke, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 15.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 16.03.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 10.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 11.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Neben den physischen Assets eines Unternehmens spielt heute der Markenwert eine wesentliche Rolle für Unternehmen. Aber wie entstehen wertvolle, erfolgreiche Marken und wie lassen sie sich führen? Wie bauen Marken eine Beziehung zu Menschen auf und erreichen sie über Kommunikation? Wie lassen sich Strategien entwickeln, die Bezug auf menschliche Bedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen nehmen? Und vor allem auch: wie schaffen sie in gesättigten Märkten noch Nachfrage – und was hat es mit dem Buzzword des „Brand Purpose“ auf sich?
Das Seminar stellt Tools und Techniken der Markenstrategie vor und bringt sie in praktischen Seminarübungen zum Einsatz. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Rolle und Tätigkeit des strategischen Planers zu erhalten, und Markenführungstools kennenzulernen und einzusetzen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/ Praxisübung & Präsentation) (4 Cr)
Kontakt:	nrieke@gmail.com
Hinweise:	Optimal in Kombination mit "Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien" bei Nele Pachnicke.

Literatur

- siehe Literaturliste auf OLAT

Organisation und Nachhaltigkeit

Dozent/in:	Dr. phil. Nadine Arnold		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Do., 12:15 - 14:00, ab 21.02.2019	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Organisation und Nachhaltigkeit. Was ist Nachhaltigkeit und wie wird Nachhaltigkeit organisiert? Und wie bearbeiten Organisationen die Nachhaltigkeitsthematik? Diese leitenden Fragestellungen diskutieren wir auf der Grundlage von organisationssoziologischen Texten. Ein thematischer Fokus wird auf der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards liegen.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	nadine.arnold@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Brunsson, N. & B. Jacobsson, 2000: A World of Standards. Oxford: Oxford University Press.
- Hoffman, A.J., 1999: Institutional Evolution and Change: Environmentalism and the U.S. Chemical Industry. Academy of Management Journal 42: 351–371.
- Pufé, I., 2012: Nachhaltigkeit. UTB.

Organisationen. Aktuelle Herausforderungen und Mastertrends

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Thema der Veranstaltung sind weder bestimmte theoretische Zugänge, noch stehen spezifische methodische Herangehensweisen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Stattdessen geht es um substanzelle Organisationsthemen, die in der Organisationsforschung sowie in der gesellschaftlichen und beruflichen Praxis aktuell sind. Hierzu zählen Organisationsformen sozialer Arbeit, Personalthemen, Innovation und Kreativität, Organisationskultur, Digitalisierung usw. Abgesehen vom Beginn und Ende des Seminars soll sich jede Sitzung mit einem dieser Themen auseinandersetzen.
Voraussetzungen:	Keine Vorkenntnisse, Bereitschaft zur regelmässigen aktiven Teilnahme.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Zu jeder Sitzung wird ein aktueller Basistext via Olat zur Verfügung gestellt.

Organisationstypen und Organisationsvergleiche

Dozent/in:	Dipl. Soz. Hannah Mormann		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 12:15 - 14:00, ab 18.02.2019	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Was macht Kirchen, Universitäten und Sportvereine zu Organisationen und mit Unternehmen vergleichbar? Was unterscheidet all diese Organisationstypen voneinander? Was sind typische Probleme dieser Organisationen? Und was passiert, wenn sich Organisationen wie Sportvereine, Universitäten und sogar Kirchen in ihren Selbstbeschreibungen und Reformprogrammen zunehmend an einer unternehmerischen Sprache und Logik orientieren?</p> <p>In diesem Seminar werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Organisationstypen diskutiert und Forschungsfragen für eigene Projektvorhaben entwickelt. Mithilfe ausgewählter organisationstheoretischer Denkfiguren (z.B. Zweck- und Motivtrennung; Arbeits- vs. Interessenorganisation; Rationalität, Identität und Hierarchie als Organisationsmerkmale) werden Organisationsanalysen am Beispiel selbst gewählter Fälle angefertigt.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch		

Populismus und Wahlen

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 21.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Demokratische Politik ist immer zu einem gewissen Mass populistisch. Sie sucht den grössten gemeinsamen Nenner, gibt sich volksnah und bescheiden. Davon abgegrenzt werden muss der Populismus als politische Strategie, die den etablierten Parteien vorwirft, die Interessen der Nation aus blossem Machtkalkül verraten zu haben. Sie wird von Politikern eingesetzt, die eigentlich keine Politiker sein wollen und von Parteien, die nicht Parteien, sondern das direkte Sprachrohr des Volkes zu sein beanspruchen. Das Seminar wird sich aus einer verfahrenssoziologischen Perspektive mit dem Populismus beschäftigen. Der Populismus kann dabei die Widerstandsfähigkeit demokratischer Staaten ebenso stärken wie unterlaufen. Anhand einer Reihe aktueller politischer Ereignisse wird sich das Seminar dem Phänomen des politischen Populismus nähern.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Literatur

- Mouffe, Chantal (2005). Über das Politische. Wider die kosmopolitische Illusion. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Mudde, Cas (2017). Populism: An ideational Approach, in: Rovira Christobal Kaltwasser, Paul Taggart, Paulina Espejo Ochoa und Pierre Oistiguy. The Oxford handbook of Populism. Oxford: Oxford University Press, 27-47
- Priester, Karin (2000): Populismus. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Priester, Karin (2012): Rechter und linker Populismus. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Public Relations moderner Organisationen

Dozent/in:	Dr. Matthias Kussin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 08.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.03.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 05.04.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 06.04.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Moderne Organisationen stehen in vielfacher Beziehung zu ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Umwelt. Das Seminar geht der Frage nach, in welcher Weise sich in Organisationen bestimmte Stellen der Public Relations herausgebildet haben, die für das Verhältnis mit Massenmedien, den so genannten sozialen Medien sowie der Öffentlichkeit verantwortlich sind. Dabei soll herausgearbeitet werden, welche Merkmale für diese Stellen kennzeichnend sind, welche spezifischen Leistungen diese Stellen für die Organisation erbringen und inwiefern sich durch Digitalisierungsprozesse und die Herausbildung digitaler Öffentlichkeiten die Aufgabenbereiche wandeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	m.kussin@hs-osnabrueck.de

Literatur

- Merten, K. (1994): Evolution der Kommunikation. In: Merten / Schmidt / Weischenberg (Hrsg.) Die Wirklichkeit der Medien. Opladen
- Röttger, U. (Hrsg.) (2009): Theorien der Public Relations. Grundlagen und Perspektiven der PR-Forschung. Wiesbaden
- Hoffjann, O. / Pleil, T. (Hrsg.) (2015): Strategische Onlinekommunikation. Wiesbaden
- Baecker, D. (2018): 4.0 oder Die Lücke die der Rechner lässt. Berlin

Terminiertes Organisieren – von Abgabefristen, Projekten und anderen temporären Organisationsformen

Dozent/in:	Judith Nyfeler, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2019	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	<p>Projekte sind 'in', nicht nur im akademischen Diskurs. Sie werden im Zusammenhang mit erfolgreichem Management, interorganisationaler Koordination und kreativer Kurzarbeit genannt. Auch die Forschung zeigt zunehmend Interesse an den Themen Temporalität, Terminierung und Projektisierung. Für die (soziologische) Organisationsforschung sind dabei folgende Aspekte besonders bedeutend: Projekte sind eine temporäre Organisationsform, deren Ziel (Aufgabe), Zeit (Begrenzung) und Team (Mitarbeiter) vorweg definiert, entsprechend eingegrenzt und über diese Beschränkungen informiert wurden. Ohne zeitliche und aufgabenspezifische Beschränkung (oft auch als Deadlines bezeichnet) gibt es keine Projekte. Doch gibt es auch andere, weniger autonome Organisationsformen, die temporär bestehen, für welche nur bestimmte Mitarbeiter rekrutiert werden oder die nur zu bestimmten Zwecken (Aufgaben, Kooperationen) bestehen? Dieser und weiteren Fragen werden wir in dieser Veranstaltung nachgehen. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Konzepte der Zeitlichkeit studiert und anhand von empirischen Beispielen analysiert. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritische mit Fragen der Zeitlichkeit in Organisationen auseinander setzen wollen. Zu den Lernzielen gehören überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme einer Moderation, das gründliche Studieren der Seminarlektüre und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Moderation und Protokolle) (4 Cr)		
Kontakt:	judith.nyfeler@unilu.ch		

Literatur

Bakker, René M.; Robert J. DeFillippi; Andreas Schwab and Jörg Sydow (2016) Temporary Organizing: Promises, Processes, Problems. *Organization Studies*, 37(13), 1703–1719.

Brady, T. and Andrew Davies (2004) Building Project Capabilities: From Exploratory to Exploitative Learning. *Organization Studies*, 25(9), 1601–1621.

DeFillippi, Robert J and Michael B Arthur (1998) Paradox in Project- Based Enterprise: The Case of Film Making. *California Management Review*, 40(2), 125–140.

Engwall, Mats (2003) No project is an island: Linking projects to history and context. *Research Policy*, 32(5), 789–808.

Grabher, Gernot (2004) Learning in Projects, Remembering in Networks?: Communal, Sociality, and Connectivity in Project Ecologies. *European Urban and Regional Studies*, 11(2), 103–123.

Hobday, Mike (2000) The project-based organisation: an ideal form for managing complex products and systems?. *Research Policy*, 29(7–8), 871–893.

Jones, Candace and Benjamin B. Lichtenstein (2009) Temporary Inter-organizational Projects: How Temporal and Social Embeddedness Enhance Coordination and Manage Uncertainty. *The Oxford Handbook of Inter-Organizational Relations*.

Lundin, Rolf A. and Anders Söderholm (1995) A theory of the temporary organization. *Scandinavian*

Journal of Management, 11(4), 437–455.

Sahlin-Andersson, Kerstin and Henrik Linderoth (2002) Bridging the gap between temporality and permanency: Action and the temporary organization. in Sahlin-Anderson K. and A. Söderholm (eds.) Beyond Project Management: New perspectives on the temporary-permanent dilemma, pp. 224–240. Malmö: Liber AB.

Sydow, Jörg; Lars Lindkvist and Robert DeFillippi (2004) Project-Based Organizations, Embeddedness and Repositories of Knowledge: Editorial. *Organization Studies*, 25(9), 1475–1489.

Von Menschen, Monstern, Maschinen und Mittlern: Forschungsperspektiven und Medienkonzepte der Akteur-Netzwerk-Theorie

Dozent/in:	Paul Buckermann, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In diesem Hauptseminar erarbeiten Sie sich theoretische und methodische Grundlagen der Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) und befragen diese hinsichtlich soziologischer Medienkonzepte.

Untersuchungen unter der Bezeichnung ANT beschäftigen sich mit den Handlungszusammenhängen und -verschmelzungen von Menschen, Dingen, Tieren, Maschinen, Zeichen und vielem mehr. Ungewohnt ist dabei auf den ersten soziologischen Blick, dass diese Agenten als grundlegend symmetrisch betrachtet werden: Genauso wie Menschen können so auch stumme Mikroben, dumme Maschinen oder ganz profane Dingen wie Schlüsselanhänger «agency» gewinnen und dabei gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten für Menschen herstellen oder beschränken. Mit der ANT wird gefragt, wie die verschiedenen menschlichen und nicht-menschlichen Akteure erst durch ihre gegenseitige Verwobenheit sich konstituieren und als Hybride handlungs(un)fähig werden. Aus dieser Perspektive werden Unterscheidungen zwischen Natur und Kultur, zwischen Mensch und Maschine oder zwischen Subjekt und Objekt genauso brüchig wie traditionelle Strukturlinien der Soziologie (etwa die Trennung zwischen Mikro und Makro oder zwischen Sozialem und Technik).

In diesen konzeptuellen Überlegungen zu hybriden Assoziationen spielen Mechanismen der Übersetzung, der Speicherung, des Verweisens und der Übertragung eine zentrale Rolle, was in diesem Seminar auf medientheoretische Überlegungen zugespielt wird. Neben einer kritischen Diskussion der empirischen und theoretischen Potenziale der ANT werden Sie sich in diesem Seminar somit verstärkt Fragen nach Medien und Medienkonzepten nähern, um Möglichkeiten für Ihre eigenen Forschungsprojekte zu erkennen.

Das Seminar basiert auf der gemeinsamen Lektüre und kritischer Diskussion auch englischsprachiger Texte. Aufbauend auf grundlegenden Gedanken und methodischen Implikationen werden wir eigene Forschungsperspektiven entwickeln.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	paul.buckermann@unilu.ch

Masterseminare

Begleitseminar zur Vorlesung Institutionenanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Veranstaltung ist als Begleitung zur Vorlesung konzipiert, in der Raum für Diskussionen und Anwendungen geschaffen wird.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- siehe Vorlesung

Change Management: Organisationssoziologische Grundlagen eines Managementkonzeptes

Dozent/in:	Dr. phil. I Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Veränderungen in Organisationen wie Fusionen und Reorganisationen sind meistens eine „unordentliche“ Angelegenheit. Man muss mit Widerständen und Konflikten kämpfen, Pläne werden immer wieder umgestossen, und es kommt am Ende doch etwas anderes heraus. Der Begriff Change Management suggeriert, dass Veränderungen in Organisationen und Organisationswandel gemanagt werden könnten. Das Konzept ist in der Betriebswirtschaftslehre ein prominentes Thema. Im Masterseminar werden wir im ersten Teil verschiedene Change Management-Konzepte aus einer organisationssoziologische Perspektive diskutieren und kritisch hinterfragen. Im zweiten Teil werden wir organisationssoziologische Grundlagen zum Verständnis von Organisationsveränderungen explizieren. Dazu zählen bspw. Herbert Simons Arbeiten zur bounded rationality und das garbage can-Modell von Michael Cohen, James March und Johan Olsen (1972) sowie andere Klassiker und Weiterentwicklungen in der Organisationsforschung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Critical Data Studies

Dozent/in:	Dr. Katja Mayer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 08.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.03.2019, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr., 05.04.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 06.04.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die Sammlung und Auswertung großer Datenmengen beeinflusst inzwischen alle Bereiche unseres Lebens. Critical Data Studies (CDS) erforschen die kulturellen, ethischen und sozio-technischen Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Sozialwissenschaft, Informatik und Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund erarbeiten Studierende kritisch Themen wie Big Data, Datenwissenschaft, Datenethik, Privatsphäre, Tracking, und analysieren wie Datensysteme und Algorithmen dazu beitragen können, gesellschaftliche Probleme zu lösen.</p> <p>In diesem Kurs sichteten wir die praktischen Möglichkeiten, die eine kritische Perspektive auf unseren Umgang mit (digitalen) Daten bietet. Die Arten und Weisen, wie wir Daten sammeln, transformieren, analysieren, und ihnen vertrauen stehen zur Diskussion, sowie die Rolle der Soziologie in Zeiten des "data driven decision making" und der „predictive analytics“. Was sind Daten und was bedeutet deren Zuverlässigkeit? Welche Arten von Fragen können mit datenbasierten Methoden stellen und beantworten? Was sagen uns Daten über die Welt, und wie konstruieren wir Methoden und Modelle um soziale Phänomene zu verstehen oder gar in der Gesellschaft etwas zu verändern?</p> <p>Das Seminar wird geblockt abgehalten, Studierende arbeiten alleine oder in Gruppen an einem Semesterprojekt, in welchem sie eine konkrete Fragestellung verfolgen und mittels digitaler Methoden und/oder Literaturrecherche zu beantworten versuchen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	katja.mayer@doz.unilu.ch
Hinweise:	Das Referat berichtet über das Semesterprojekt und ist nach dem Feedback als Blogbeitrag zusammenzufassen und kann – wenn gewünscht – unter der Adresse www.criticaldatastudies.de veröffentlicht werden.

Literatur

- Für weitere Informationen und Seminarliteratur siehe: www.criticaldatastudies.de

Data production, quality and equivalence

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The seminar focuses on trends and perspectives of data production and research management in fields as survey research methods, big data and others. The seminar introduces approaches to data quality and data infrastructures. The general perspective of sociology of classification and quantification will be an important framing. Practical issues as measurement issues and special topics of survey management or comparative research designs will be addressed also.
Voraussetzungen:	Prerequisite: Training in empirical research methods and statistics.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Active Participation (Assignments) (4 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Material:	will be made available via Moodle.

Literatur

- A syllabus will be published on the learning platform MOODLE

Echokammern, Big Data, Fake News & Co. – und social bots: die Computerrevolution jenseits der digitalen Neuerfindung analoger Klassiker

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>„Digitalisierung“ ist, seit die Massenmedien ihn adoptiert haben, zum Mobegebriff geworden. Was meist als Indiz dafür gelesen werden darf, dass er analytisch nicht sonderlich viel taugt. Digitalisierung meint ja zunächst nur die Umschreibung analoger in digitale Formate, also die Festlegung auf definierte Codes mit Blick insbesondere auf Informationsübermittlung, neue Speichermöglichkeiten von Information, neue Formen des Umgangs mit Information. Die gesellschaftlichen Auswirkungen all dieser Verschiebungen sind sicherlich bedeutend. Gleichwohl drängt sich der Verdacht auf, dass ein solchmassen informationslastiger Begriff von Digitalisierung dazu neigt, die Auswirkungen der Computerrevolution in Schemata zu lesen, die sich genauso gut auf die Buchdruckrevolution anwenden liessen – ja wahrscheinlich durch letztere in die Welt gebracht worden sind.</p> <p>Codebasierte Informationsübermittlung ist nichts Neues, und auch die Frage, wie mit ‚Big Data‘ umzugehen sei, hat sich schon mit der Erfindung der Schrift, aber vor allem dann mit der Technisierung der Schrift durch den Buchdruck gestellt. Die Verfügbarkeit riesiger Bibliotheken gedruckter Texte hat die Zeitgenossen des Buchdrucks vor nicht weniger Probleme gestellt, als die Digitalisierung von Information es heute den Zeitgenossen antut.</p> <p>Der entscheidende Unterschied zwischen der Buchdruck- und der Computerrevolution liegt dann aber vielleicht nicht in der Frage der Übermittlung, Speicherung und des Umgangs mit Information (das sind Schemata, die spätestens der Buchdruck in die Welt setzte). Der entscheidende Unterschied dürfte mit der Struktur der begründenden Medientechnik zu tun haben: der Buchdruck ist eine triviale Maschine, der Computer potentiell nicht. Anders gesagt: der Computer kann so programmiert werden, dass er über eine Eigenkomplexität verfügt, die die Beziehung zwischen Input und Output unvorhersehbar macht (oder wo gar, etwa bei deep learning-Systemen, bereits schon der Input unvorhersehbar ist). Nicht Informationsübermittlung oder Informationsverarbeitung ist hier die Pointe – es geht um unvorhersehbare, also überraschende, Erzeugung von Information auf der Grundlage von Eigenstrukturen. Es ginge dann um ‚lernfähige Maschinen‘, um ein künstliches Lernen, das gängige Theorien des Lernens herausfordert; um Maschinen mit ‚künstlichem‘ Gedächtnis, die klassische, überwiegend neurophysiologisch gemeinte Theorien des Gedächtnisses herausfordern; es ginge um noch sehr banale social bots, die sich an Kommunikationssequenzen beteiligen, ohne dass auffiele, dass sie über kein Bewusstsein verfügen – also künstliche, bewusstlose Kommunikation erzeugen, und damit soziell alles, was an Kommunikationsmodellen verfügbar ist, in Frage stellen.</p> <p>Dies ist eine steile These. Das Seminar setzt sich das Ziel, die aktuelle Forschungsliteratur nach Plausibilisierung oder Widerspruch hierzu abzusuchen. Zur Beobachtung gängiger Themen der aktuellen Debatten (Echokammern, Filter Bubbles, Big Data, Fake News, Interaktivität und Ende des Gatekeeping-Monopols der Massenmedien, vielleicht gar Ende der klassischen Massenmedien, etc.) sollen zwei begrifflich wichtige Instrumente eingesetzt werden: einerseits differenzierungstheoretische Argumente, andererseits die Überlegungen der ‚Medium Theory‘. Von den Teilnehmenden wird viel Bereitschaft erwartet, sich an einem klassischen Forschungsprozess zu beteiligen (Lektüre, Literaturrecherchen, Entwicklung von Forschungsfragen).</p>

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	<p>Aktive Teilnahme: regelmässige Diskussion der Lektüre und Forschungsthemen im Diskussionsforum (OLAT); kleine Hausarbeit (Forschungsskizze, Umfang 5 Seiten)</p> <p>Ausserdem (passend zum Konzept eines Forschungsseminars) sollte möglichst eine eigene Forschungsarbeit verfasst werden (in Form einer schriftlichen, benoteten Seminararbeit, für welche zusätzliche Credits vergeben werden).</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	alexandra.kratzer@unilu.ch
Material:	Die Texte werden, überwiegend, über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Die Literaturliste wird zu Semesterbeginn diskutiert.

Entscheidungen verstehen. Perspektiven auf einen organisationstheoretischen Grundbegriff

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich (Do), ab 21.02.2019, 16:15 - 20:00 Uhr
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Entscheidungen sind ein alltägliches und in Teilen auch banales Phänomen. Von zentralem Stellenwert sind sie jedoch in Organisationen. Abzulesen ist dies an einer ganzen Reihe von Artefakten, die man in Organisationen regelmäßig findet: Organigramme (wer hat was zu entscheiden?); Sitzungsprotokolle (was haben wir eigentlich entschieden?) oder Reglemente (wie ist in solchen Fällen zu entscheiden?) sind Beispiele dafür. Angesichts dieser Prominenz des Entscheidens innerhalb von Organisationen überrascht es kaum, dass Entscheidungen auch im Rahmen von Organisationstheorien vielfältige Berücksichtigung finden. Das Seminar interessiert sich für diesen Zusammenhang und möchte das Verhältnis von Organisation und Entscheidung entlang verschiedener theoretischer Zugänge erkunden.</p>

Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen für die Organisationswissenschaften relevanten Entscheidungstheorien. Konkret und im Wesentlichen sind dies:

- Rational-Choice (Coleman u.a.)
- Verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie (March u.a.)
- Entscheidungen aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive (Luhmann u.a.)
- (Rationale) Entscheidungen als Mythos (Brunsson u.a.)

Auf der Grundlage der Lektüre einschlägiger Texte werden wir die jeweilige Perspektive auf Entscheidungsprozesse rekonstruieren und sie an ausgewählten empirischen Fällen erproben.

Ziel des Seminars ist es, Sie mit unterschiedlichen Perspektiven auf organisationale Entscheidungsprozesse vertraut zu machen, so dass Sie einerseits Ihren analytischen Werkzeugkasten aufstocken und andererseits eine Orientierung im Feld der Organisationsforschung gewinnen bzw. diese verstetigen können.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe 'Hinweise') (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Hinweise: Die Anforderungen an die aktive Teilnahme (4 CP) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

- March, J.G. (1988). Introduction: A Chronicle of Speculations about Decision-Making in Organizations. In J.G. March (Hrsg.), *Decisions and organizations* (S. 1–21). New York, N.Y.: Blackwell.

Evaluation und Organisation

Dozent/in:	Dr. Susanne Giel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 22.03.2019, 10:15 - 17:00, Fr., 03.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 04.05.2019, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Sa., 23.03.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Organisationen, deren Erfolg sich nicht in erster Linie aus monetären Gewinnen ergibt, stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte zu bewerten sind. Evaluationen sollen systematische und datenbasierte Bewertungen ermöglichen, einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Organisationen leisten und insbesondere Aussagen zur Wirksamkeit von Programmen, Projekten oder einzelnen Maßnahmen treffen. In Abgrenzung zu bloßen Zufriedenheitsmessungen (wie beispielsweise in Form von schriftlichen Befragungen von Studierenden zur Lehrevaluation) lernen die Studierenden verschiedene methodische Designs kennen: zielorientierte, experimentelle, nutzenfokussierte, konstruktivistische und theoriebasierte. Im Seminar werden diese Konzepte und deren Potential in verschiedenen Settings reflektiert. Die Anwendungsfelder können dabei von Arbeitsmarkt- über Gesundheit-, Kinder- und Jugendpolitik bis hin zur Kulturförderung u. a. reichen. An Hand von Beispielen werden Anforderungen an die Umsetzung von Evaluation in verschiedenen Organisationskontexten abgeleitet. Insbesondere dann, wenn Programme und Projekte – was zunehmend der Fall ist – in netzwerkartigen Organisationsformen umgesetzt werden, sind besondere methodische Herausforderungen zu meistern. Auch hierzu werden im Seminar Lösungen entwickelt. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Evaluationen als potentielles Berufsfeld zu erschließen. Deswegen soll neben theoretischen Inputs die Beschäftigung mit einzelnen Etappen von Evaluationen vorwiegend anhand von Praxisbeispielen erfolgen. Zur Vertiefung sollen die Studierenden in Teams (mit Hilfestellung und Begleitung) ein konkretes Evaluationsprojekt konzeptionell entwickeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	In Teams (oder als Einzelvorhaben) werden Konzepte und Designs für konkrete Evaluationsaufträge erarbeitet.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Konzepte + Designs erstellen) (4 Cr)
Kontakt:	sgiel@startplus.de

Literatur

- Als Grundlagentexte:
Kromrey, Helmut, 2001: Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis. 24. Jg. Heft 2. Opladen: Leske + Budrich. S. 105-131
Giel, Susanne, 2015: Wirkungen auf der Spur. In: Giel/Klockgether/Mäder: Evaluationspraxis. Professionalisierung - Ansätze - Methoden. Münster: Waxmann. S. 111-130.

Zur Vertiefung:

Giel, Susanne, 2013: Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. Waxmann.

Widmer, Thomas, Frey, Kathrin, 2006: Evaluation von Mehrebenen-Netzwerkstrategien. In: Zeitschrift für Evaluation, Heft 2; S. 287-316.

'Experten' vs. 'Populisten': Wissen, Demokratie und Macht

Dozent/in:	Dr. Leon Jesse Wansleben
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 05.04.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 06.04.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 03.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 04.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Experten haben in den vergangenen Jahren erheblich an Prestige eingebüßt. Sie stehen für eine undemokratische neoliberalen Politik und für eine erfolgreiche gebildete kosmopolitische Mittelschicht im Unterschied zu der prekarisierten unteren Mittel- bzw. Arbeiterschicht in einer Gesellschaft wachsender Ungleichheit. In einer Art 'angewandten' Wissenssoziologie entdecken Populisten wie Michael Gove in Großbritannien hinter den Wissens-«claims» der Experten nichts anderes als Klasseninteressen und illegitime Machtansprüche. Zurückgehend auf Autoren wie Karl Mannheim, Robert K. Merton und Pierre Bourdieu werden wir in diesem Kurs versuchen eine differenzierte Analyse von Expertenwissen und -macht zu entwickeln, und gleichzeitig die populistische Kritik an Expertentum mittels neuerer Forschung zu Populismus zu soziologisieren. Darüber hinaus werden wir einige prominente Auseinandersetzungen um Expertenwissen diskutieren, wie bspw. die Debatten um ökonomische Folgen des Brexit, um Freihandel, und um die EU-Technokratie.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle/Transkript) (4 Cr)
Kontakt:	leon.wansleben@doz.unil.ch, lw@mpifg.de (ab 01.01.19)

Literatur

- Bourdieu, Pierre. 1991. Language and Symbolic Power. The Economy of Linguistic Exchanges. Polity in association with Basil Blackwell, S. 163-170.
- Mannheim, Karl (1995[1929]) Ideologie und Utopie, Frankfurt a.M.: Vittorio Klostermann
- Rodrik, Dani. 2018. "In Defense of Economic Populism". Project Syndicate.
<https://www.projectsyndicate.org/commentary/defense-of-economic-populism-by-dani-rodrik-2018-01?barrier=accesspaylog> (kurze Registrierung erforderlich)

Forschungsseminar I: Stadt, Migration und kulturelle Praxis

Dozent/in:	PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Wenn es um Migration geht, wird Städten mitunter eine »utopische Kraft« attestiert: In den letzten Jahren haben zahlreiche Stadtregierungen – etwa mit der Gründung von Sanctuary cities oder der Lancierung der Charta von Palermo für globale Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit – Strategien ergriffen, die in offenem Widerspruch zu nationalstaatlichen Praktiken und den vor allem in Europa und den USA massiv verschärften Grenz- und Mobilitätskontrollen stehen (Jikhareva/Albisser 2018; Robbins 2018). In diesen Politiken ist Stadt aufs Engste mit einem kosmopolitischen Versprechen verknüpft. Dieses Forschungsseminar spürt diesem Verständnis von Urbanität und Diversität genauer nach und rückt die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Migration in den Mittelpunkt des Interesses. Das Seminar führt in die aktuelle Diskussions- und Forschungslandschaft ein und schärft den Blick für interessante weiterführende Fragen, welche die Teilnehmer_innen im Rahmen eigener Forschungsarbeiten, gestützt auf qualitative Methoden (soziologische Ethnographien, Interviews, Promenadologie, Mapping), genauer untersuchen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	andrea.glauser@doz.unilu.ch
Hinweise:	Dieses Forschungsseminar wird im HS2019 fortgesetzt.

Literatur

- Amann, Klaus/Hirschauer, Stefan (1997): Die Befremdung der eigenen Kultur. Ein Programm, in: Die Befremdung der eigenen Kultur. Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie, hrsg. von Stefan Hirschauer und Klaus Amann, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-52.
- Hall, Suzanne (2017). Migrant margins: the street life of discrimination, in: The Sociological Review (online first).
- Hall, Suzanne M. (2015) Migrant urbanisms: ordinary cities and everyday resistance, in: Sociology, 49/5, S. 853-869.
- Holston, James (Hg.)(2018): Cities and Citizenship, Durham: Duke University Press.
- Jikhareva, Anna/Albisser, Raphael (2018): Die utopische Kraft der Städte, in: WOZ vom 5.7.2018, <https://www.woz.ch/-8e48>
- Przyborski, Aglaja/Wolrab-Sahr, Monika (2014 [2008]): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, Oldenbourg: Oldenbourg Verlag.
- Robbins, Liz (2018): In a «Sanctuary City», Immigrants Are Still at Risk, in: The New York Times, 27.2.2018, <https://www.nytimes.com/2018/02/27/nyregion/sanctuary-cities-immigrants-ice.html>
- Simmel, Georg (1984 [1903]): Die Großstädte und das Geistesleben, in: Ders., Das Individuum und die Freiheit, Berlin: Wagenbach, S. 192-204.
- Yıldız, Erol/Hill, Marc (Hg.)(2015): Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld: Transcript.
- Zukin, Sharon/Kasinitz, Philip/Chen, Xiangming (Hg.)(2015) Global Cities, Local Streets: Everyday Diversity from New York to Shanghai, New York: Routledge.

Forschungsseminar II: Food(waste) qualitativ erforschen

Dozent/in:	Dr. phil. Nadine Arnold
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, ab 21.02.2019, 14:15 - 16:00 Uhr, HS 12
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Bei der Produktion und Verarbeitung sowie auch beim Verkauf und Konsum von Lebensmitteln fällt Abfall an. Am Beispiel des Phänomens «food waste» diskutieren und erproben wir in diesem Seminar qualitative Forschungsmethoden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Protokoll/Posterpräsentation) 4 Cr
Kontakt:	nadine.arnold@unilu.ch
Voraussetzungen	Teilnahme am Forschungsseminar I
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Evans, D., H. Campbell & A. Murcott, 2012: A Brief Pre-History of Food Waste and the Social Sciences. *The Sociological Review* 60: 5–26.
- Flick, U., 2007: Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- Thompson, M., 2017: Rubbish Theory. Chicago: Chicago University Press.

Geld und Bezahlen weltweit in Zeiten der Digitalisierung: Daten und Beziehungspflege

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In diesem Masterseminar beschäftigen wir uns mit Veränderungen in der Art und Weise, wie wir bezahlen und welche Auswirkungen dies auf unser Konsumverhalten und unsere sozialen Beziehungen hat. Wir lernen unterschiedliche Bezahlsysteme aus der ganzen Welt kennen: In Kenia bspw. gehört mobiles Bezahlen via Textnachrichten schon seit 10 Jahren zum Alltag. In China oder Schweden werden Apps routinemässig zum Bezahlen in Geschäften verwendet. In den USA gibt es nun erste Geschäfte ohne Kassen. In der Schweiz gibt es die App twint, mit der in Geschäften bezahlt oder Überweisungen an Freunde getätigter werden können. Welche Auswirkungen haben diese Bezahlsysteme?
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen sowie 4 Memos) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende begrenzt.
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Bandelj, Nina, Frederick F Wherry und Viviana A Zelizer. 2017. Money talks: explaining how money really works. Princeton: Princeton University Press.
- Maurer, Bill. 2015. How would you like to pay? How technology is changing the future of money. Durham: Duke University Press.

Geometric and visual data analysis

Dozent/in:	Dr. phil. Kenneth Horvath
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2019
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In an age of big data and digitisation, visualisation is becoming increasingly relevant for the analysis and presentation of statistical data. This course introduces different forms of graphically investigating patterns in data. It discusses the underlying ideas of how numbers and relations translate into geometric representations as well as concrete techniques for realizing visualisations using the free statistical software R. A special emphasis will be on exploratory forms of visual data analysis and "topological" methods for representing complex relations in social science data (such as Multiple Correspondence Analysis).
Voraussetzungen:	Basic knowledge of statistical data analysis.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Active Participation and Assignments (4 Cr)
Kontakt:	kenneth.horvath@unilu.ch
Hinweise:	This seminar will be held in English.
Material:	Literature and further material will be provided via OLAT.

Gesellschaft, Kultur und Medien

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di., 16:15 - 18:00, ab 26.02.2019	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	Das Masterseminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Es dient auch der Vorbereitung mündlicher MA-Prüfungen.		

Zitat zur Vorlesung: Die Vorlesung geht von einer trinären Relation von Gesellschaft, Kulturen und Medien aus. Sie kombiniert gesellschaftstheoretische und kulturosoziologische Erkenntnisse, um vor diesem Hintergrund eine vergleichende Medienanalyse in diachroner und synchroner Perspektive zu platzieren. Es werden Gesellschaftstheorien der Gegenwartsgesellschaft, kulturosoziologische Konzepte sowie Medientypen vorgestellt und diskutiert. Von besonderem Interesse sind sich verändernde Auffassungen von Zeitlichkeit und Individualität sowie Differenzen und Verknüpfungen medialer Praktiken in sozialen Feldern wie Wissen, Kunst oder Ökonomie (Interaktion unter Anwesenden/ Fernsynchrone, Printkultur/Screenkultur, Visualisierungsmedien, Echtzeitmedien, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien). Es wird davon ausgängen, dass jeweils neue Medien etablierte Medien nicht verdrängen, diese vielmehr verändern, indem sie sie zu ersetzen scheinen. Eine leitende Frage der Veranstaltung wird sein, wie sich Kulturen, soziale Strukturen und mediale Konstellationen wechselseitig verändern und ermöglichen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch

Material: Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Siehe Vorlesung: Die Medien der Gesellschaft

Kategorisieren – vergleichen - vermessen. Zur Soziologie neuer Beobachtungs- und Kontrollverfahren

Dozent/in:	Prof. em. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Do., 21.02.2019, 12:15 - 14:00
Terminierung 1:	Fr., 12.04.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 13.04.2019, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr., 10.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 11.05.2019, 09:15 - 16:00
Study level:	Master
Event type:	Masterseminar
Inhalt:	Screenings, Scorings, Bewertungssportale und Recommendersysteme sind heute zu omnipräsenten Instrumenten sozialer Beobachtung geworden und affizieren das Leben der Einzelnen in bisher unbekanntem Maße. Eine Besonderheit dieser Techniken besteht darin, dass sie Kategorisierung, Bewertung und Vermessung amalgamieren und zu neuen Formaten sozialer Beobachtung und Kontrolle kombinieren. Um zu verstehen, auf welche Weise kategorisieren, bewerten und vermessen ineinander greifenden und mit welchen Folgen, vermittelt das Seminar in einem ersten Teil einen Überblick über die wichtigsten Konzepte der Kategorisierungs-, Bewertungs- und Quantifizierungsforschung. Im zweiten Teil sollen diese theoretischen Grundlagen am Beispiel empirischer Fallstudien zu Dating-Portalen, Creditscorings, Recommendersysteme, Bewerberscreenings und polizeilichem Profiling konkretisiert werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch

Literatur

- Brayne, S., 2017: Big Data Surveillance: The Case of Policing. *American Sociological Review* 82: 977-1008.
- Espeland, W.N. & S. Stevens, 2008: A Sociology of Quantification. *European Journal of Sociology*, 49: 401-436.
- Fourcade, M., 2016: Ordinalization. Lewis A. Coser Memorial Award for Theoretical Agenda Setting 2014. *Sociological Theory* 34: 175-195.
- Heintz, B., 2018: Vom Komparativ zum Superlativ. Eine kleine Soziologie der Rangliste. 45-79 in Nicolae, S., M. Endreß, O. Berli & D. Bischur & (Hrsg.), (Be)Werten. Beiträge zur sozialen Konstruktion von Wertigkeit. Wiesbaden: VS Verlag.
- Peetz, T., 2019: Ausweitung der Paarungszone. Grenzverschiebungen digitalisierter Paarbildung, in: Kropf, H., S. Laser (Hg.), Digitale Bewertungspraktiken, Wiesbaden: VS, S. 261-273.
- Zerubavel, E., 1996: Lumping and Splitting. Notes on Social Classification. *Sociological Forum* 11: 421-433.

Konstruktionen der Gesellschaft

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 17.05.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 18.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B47
Terminierung 2:	Fr., 24.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 25.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar geht von der Beobachtung aus, dass das Soziale Beschreibungen seiner selbst produziert und diese Beschreibungen auf soziale Prozesse zurückwirken. Mit anderen Worten: Vermeintlich selbstverständliche Vorstellungen der sozialen Welt, ihrer Zusammenstellung und ihrer Grenzen haben Entstehungsbedingungen, die sich nachzeichnen lassen, und entfalten Wirkungen, die beobachtbar sind. Das Seminar mobilisiert hierfür Begriffe und Perspektiven aus verschiedenen theoretischen Traditionen und untersucht dies an verschiedenen konkreten Phänomenen. Von Bedeutung sind hier historische Entwicklungen wie die „Desozialisierung der Natur“, die universale Eingemeindung der „Menschheit“ und die „Entdeckung der Gesellschaft“ als Wirkungsstätte sozialer „Kräfte“. Ferner ist zu berücksichtigen, inwiefern die Sozialwissenschaften selbst an der Konstruktion ihres eigenen Gegenstandes mitwirken, d.h. wie Verflechtungen und Interferenzen von Wissenschaft und Gesellschaft (im herkömmlichen Sinne) das „Soziale“ der Soziologie, etwa in Gestalt von „Klassen“, „Gruppen“ oder „Kulturen“, überhaupt erst hervorbringen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Methoden der sozialen Netzwerkanalyse

Dozent/in:	Bernd Wurpts, PhD		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo., 16:15 - 18:00, ab 18.02.2019	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	<p>Dieses Masterseminar widmet sich dem faszinierenden Forschungsfeld der sozialen Netzwerke und soll als Einführung in die Methoden der strukturellen Netzwerkanalyse dienen. Soziale Netzwerkanalyse befasst sich mit der Bestimmung der Struktur sozialer Beziehungen zwischen Akteuren auf vielfältigen Ebenen. Von Interesse für Netzwerkanalytikerinnen und Netzwerkanalytiker sind Themen wie die Freundschaftsnetzwerke von Migrantinnen und Migranten, die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen von Eliten oder die Kollaborationsbeziehungen von Schauspielerinnen und Schauspielern bei Filmprojekten etc. Das Ziel dieses Seminars soll es sein, Studierenden grundlegende Aspekte der Netzwerkanalyse näherzubringen inklusive Datenmanagement und Analyseverfahren. Da es ein einführendes Seminar ist, werden lediglich deskriptive Verfahren vermittelt. Anhand zweier Computerprogramme unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, Gephi und R, sollen Einsteigerinnen und Einsteiger ohne Programmierinteresse als auch methodisch tiefer interessierte Studierende einen ersten Zugang in die Methoden der sozialen Netzwerkanalyse erhalten. Anhand eines Beispieldatensatzes von Schauspielerinnen und Schauspielern aus den USA werden die Programme Gephi und R ausprobiert und angewendet.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Teilnahme an Diskussionen, Memos) (4 Cr)		
Kontakt:	bernd.wurpts@unilu.ch		
Material:	Texte werden 脰ber OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Jansen, Dorothea. 2006. Einführung in die Netzwerkanalyse: Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3., 脰berarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- Stegbauer, Christian und Roger Häußling (Hrsg.). 2010. Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag.
- Borgatti, Stephen P., Martin G. Everett und Jeffrey C. Johnson. 2013. Analyzing Social Networks. London: SAGE.
- Scott, John. 2017. Social Network Analysis. Fourth Edition. London: SAGE.
-

Protest incorporated: Soziale Bewegungen und Verantwortung auf Märkten und in Organisationen

Dozent/in:	Jun.-Prof. Dr. Sebastian Koos
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 15.03.2019, 10:15 - 17:00, Fr., 12.04.2019, 10:15 - 17:00
Terminierung 2:	Sa., 16.03.2019, 09:15 - 16:00, Sa., 13.04.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Seit den 70er Jahren wurde der Lebensmittelkonzern Nestle für seine Vermarktung von Muttermilchsubstituten in Entwicklungsländern boykottiert. Derzeit steht der Konzern wieder im Fokus der Öffentlichkeit für seine aggressive Preispolitik und die massive Entnahme von Wasser in von Dürre geplagten Gebieten. In den letzten Jahrzehnten haben soziale Bewegungen vermehrt Märkte als Arenen für kollektives Handeln genutzt, um derartige bzw. als problematisch wahrgenommene Unternehmenspraktiken, Institutionen oder Marktgeprägtheiten anzuprangern und zu verändern. Dabei bedienen sich Aktivisten zahlreicher Taktiken und Repertoires, wie etwa Boykotte, Streiks, „shareholder activism“ oder auch dem positiven Kaufen. Soziale Bewegungen, können sowohl innerhalb als auch außerhalb von Organisationen, z.B. Firmen, entstehen, sie stehen jedoch immer vor den Herausforderungen, Sichtbarkeit zu erlangen, Teilnehmer zu mobilisieren und in Angesicht von Machtasymmetrien Interessen durchzusetzen. Was sind soziale Bewegungen und wie schaffen Sie es diese Probleme zu lösen? Welche Formen des Aktivismus gegen Unternehmen und Markakteure gibt es und welche sind erfolgreich? Was sind die Konsequenzen für Firmen? Können soziale Bewegungen gesellschaftliche Verantwortung auf Märkten und in Organisationen durchsetzen?</p> <p>Um diese Fragen zu beantworten werden wir uns im Seminar zunächst einen Überblick über die Literatur zu sozialen Bewegungen verschaffen und dazu Erklärungen für kollektives Handeln, wie etwa politische Opportunitätsstrukturen, Ressourcenmobilisierung und den „Framing“-Ansatz besprechen. Anschließend werden diese Sichtweisen mit Organisationstheorien in Zusammenhang gebracht, wie bspw. Stakeholdertheorien, der Ressourcenabhängigkeitssatz und der soziologische Neo-Institutionalismus. Abschließend untersuchen wir verschiedene Taktiken und Strategien sozialer Bewegungen und analysieren, welche Faktoren kollektives Handeln bedingen und sozialen Wandel auf Märkten und in Organisationen erklären können.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	sebastian.koos@uni-konstanz.de

Literatur

- Davis, G. F., McAdam, D., Scott, W. R., & Zald, M. N. (Eds.). (2005). Social movements and organization theory. Cambridge University Press.
- Fligstein, N., & McAdam, D. (2012). A theory of fields. Oxford University Press.
- McAdam, D., McCarthy, J. D., & Zald, M. N. (Eds.). (1996). Comparative perspectives on social movements: Political opportunities, mobilizing structures, and cultural framings. Cambridge University Press.
- Rao, H. (2008). Market rebels: How activists make or break radical innovations. Princeton University Press.

Snow, D. A., Soule, S. A., & Kriesi, H. (Eds.). (2008). The Blackwell companion to social movements. John Wiley & Sons.

Quantitative Inhaltsanalyse und Rahmenanalyse

Dozent/in:	Dr. Sabrina Kessler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Fr, 22.02.2019, 10:15 - 12:00
Terminierung 1:	Fr, 08.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.03.2019, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr, 05.04.2019, 09:15 - 17:00, Sa., 06.04.2019, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Die quantitative Inhaltsanalyse gehört zum klassischen soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Methodeninventar. Sie beschäftigt sich mit der Analyse textlicher und (audio-)visueller Inhalte. Im Seminar erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Standards der Methode. Zentrale Themen sind dabei Gegenstand, Erkenntnisinteresse, Durchführung und Qualitätskriterien der Inhaltsanalyse sowie Auswahl- und Analyseeinheiten und Codebuchentwicklung. Es wird auch auf methodologische Neuerungen, Probleme und Forschungslücken innerhalb der quantitativen Inhaltsanalyse eingegangen. Bei der Untersuchung von Medieninhalten spielt die Analyse von „Rahmen“ / „Frames“ verstärkt eine Rolle: Studien zu sozialen Bewegungen und medienvermittelter Kommunikation fragen, in welcher Weise Institutionen kommunizieren sollten, damit sie sich möglichst erfolgreich in Öffentlichkeit und Massenmedien platzieren. Medienanalysen fragen, welche Rahmungen bestimmter Themen den LeserInnen/ZuschauerInnen präsentiert werden und was diese Darstellungen bewirken. Mittels Inhaltsanalyse lassen sich solche Frames in Print, TV und auch im Internet untersuchen. Die theoretischen Zugänge zur Rahmenanalyse werden im Seminar aufgearbeitet und die Rahmenanalyse als eine Form der Medienanalyse diskutiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden direkt im Seminar umgesetzt. Im Seminar soll ein Codebuch erarbeitet und angewendet werden, inklusive eigenständiger Codierung und Reliabilitätstest.</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Sie informieren sich über aktuelle sozialwissenschaftliche Methoden und ihre theoretischen Grundlagen. • Sie lernen den Ablauf und die innere Logik des Forschungsprozesses bei einer Inhalts- und Rahmenanalyse kennen. • Sie lernen Fragestellungen kennen, die Sie mit Inhalts- und Rahmenanalysen beantworten können. • Sie stärken ihre wissenschaftliche Analyse- und Reflexionskompetenz. • Sie werden eine Inhalts- und Framing-Analyse mittels selbst erstellten Codebuchs praktisch durchführen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, praktische Übung) (4 Cr)
Kontakt:	s.kessler@ikmz.uzh.ch
Material:	Die Texte (Pflicht- & Referatsliteratur) und das Codiermaterial werden bei OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Die Pflicht- und Referatsliteratur wird beim ersten Besprechungstermin am 22.02.2019 von 10 – 12 h bekanntgegeben.

The Middle East in International Context

Dozent/in:	Dr. Kamran Matin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr., 08.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.03.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 17.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 18.05.2019, 09:15 - 16:00
	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The Middle East is almost constantly in the news. From Israel and Palestine to Saudi Arabia and Iran, the region is both a byword for political instability, and a recurring site of Western political and military interventions. This bloc-seminar explores some of the historical, political, and ideo-logical dynamics that lie behind the crisis-ridden headlines from a critical, internationally sensitive perspective. Central questions addressed by the module include, but not limited to: To what extent has the Middle East been structured by its late and colonial and semi-colonial incorporation into the global political economy? Why have authoritarian regimes been so dominant in the region and why have democratic forms and processes been so under-developed in the Middle East? What is the nature of the Israeli state and what is the role of the US in this conflict? And what are the contexts, prospects and implications of popular struggles in the region?
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Oral Presentation/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	k.matin@sussex.ac.uk

Literatur

- bibliographical references:
 - Simon Bromley, *Rethinking Middle East Politics* (London: Polity, 1994).
 - William Cleveland, *A History of the Modern Middle East*, 3rd edn. (Boulder: Westview, 2004).
 - McDowall, David, *A Modern History of the Kurds* [Third Revised Edition] (London: I.B. Tauris, 2005).
 - Fred Halliday, *The Middle East in International Relations* (Cambridge: CUP, 2005).
 - Tariq Ismael and Jacqueline Ismael, *Government and Politics of the Contemporary Middle East* (London: Routledge, 2011).
 - Roger Owen, *State, Power and Politics in the Making of the Modern Middle East*, 3rd edn. (London: Routledge, 2004).
- Abbas Vali, *Kurds and the State in Iran: The Making of Kurdish Identity* (London: IB Tauris, 2016)
- Abbas Vali, *Essays on the Origins of Kurdish Nationalism* (Mazda Publishers, 2003).
 - Veli Yadirgi, *The Political Economy of the Kurds of Turkey: From the Ottoman Empire to the Turkish Republic* (Cambridge: Cambridge University Press, 2017).

Übungen, Tutorate, Kolloquien

Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II

Dozent/in:	Dr. phil. Luca Tratschin / TutorInnen		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 12
	Wöchentlich	Mi., 13:15 - 14:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 11
	Wöchentlich	Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 11
	Wöchentlich	Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 13
	Wöchentlich	Mi., 13:15 - 14:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 12
	Wöchentlich	Mi., 13:15 - 14:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 13
	Wöchentlich	Mi., 12:15 - 13:00, ab 20.02.2019	FRO, HS 14
	Wöchentlich	Mi., 13:15 - 14:00, ab 27.02.2019	FRO, HS 14
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Soziologie BA Übung Einführung in die Kommunikationssoziologie II		
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige, aktive Teilnahme (2 Cr)		
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch		

Übung zu: Digital Ethnography

Dozent/in:	Markus Unternährer, MA		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	14-täglich	Do., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2019	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	Im Seminar «Digital Ethnography» lernen Sie das Methodenrepertoire der Ethnografie kennen und wie es auf den spezifischen Gegenstands- bereich des Digitalen angewendet werden kann. Wir lesen aktuelle ethnografische Studien zu Gruppen, die sich um neue digitale Technologien bilden und/oder sich in digitalen Räumen versammeln, um herauszufinden, wie Veränderungen von Kommunikation, Sozialität oder wirtschaftlichen Beziehungen mit digitale Technologien und digitale Medien zusammenhängen. In der «Übung: Digital Ethnography» werden Sie auf der Basis des Hauptseminares selbst ethnografische Forschungsdesigns ausarbeiten und in kleinen empirischen Feldforschungen umsetzen.		
Umfang:	1 Semesterwochenstunde		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokolle) (2 Cr)		
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch		
Material:	Texte werden über Slack zugänglich gemacht.		

Literatur

- <https://www.ucl.ac.uk/why-we-post>

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 1 - 5

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Luca Keiser/ Jennifer Widmer/ Mara Bühler		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019	FRO, HS 14
Gruppe 2	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019	FRO, HS 12
Gruppe 3	Wöchentlich	Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.02.2019	FRO, HS 11
Gruppe 4	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2019	FRO, HS 14
Gruppe 5	Wöchentlich	Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2019	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Tutorat		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/ luca.keiser@unilu.ch/ jennifer.widmer@unilu.ch		
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.		

Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 13.03.2019
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	<p>Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 19 (Anmeldetermin Mai 2019) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnahe Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl, der Suche von Betreuern und Betreuerinnen sowie der Ausarbeitung selbst unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Im März 2019 findet eine Vorbereitung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.</p>
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch, alexandra.kratzer@unilu.ch

Literatur

- Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	<p>Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die im kommenden Zyklus ihre Abschlussarbeit verfassen möchten. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und -bearbeitung.</p> <p>Allen Studierenden, die im Bereich Organisation oder in verwandten sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern ihre BA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.</p>
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch;

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie, der Kulturwissenschaft (Major Soziologie) und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium dient der Begleitung soziologischer Dissertationen und Habilitationen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Vorstellung der laufenden Forschungen (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.02.2019
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen. Zudem kann das Kolloquium von Doktorierenden genutzt werden, die bei mir promovieren und Zwischenstände präsentieren wollen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.02.2019
Studienstufe:	FRO, 3.B01
Veranstaltungsart:	Bachelor / Master / Doktorat
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten (BA, MA, Dr.) vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen. Die Vergabe von Präsentationsterminen findet in der ersten Sitzung statt.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an allen Diskussionen + Präsentation eigene Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Hinweise:	

Literatur

- Becker, Howard S., 1998: *Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it.* Chicago: University of Chicago Press.

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz PD Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 2:	Fr., 08.03.2019, 10:15 - 12:00
Terminierung 1:	Fr., 08.03.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 09.03.2019, 09:15 - 16:00, Fr., 17.05.2019, 10:15 - 17:00, Sa., 18.05.2019, 09:15 - 16:00
Terminierung 3:	Fr., 17.05.2019, 10:15 - 12:00
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende sowie an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren. Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)
Anmeldung:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 20. Januar persönlich bei den beiden Dozentinnen anzumelden.
Begrenzung:	Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erster Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei uns ihre Abschlussarbeiten schreiben.
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch / andrea.glauser@unilu.ch

MA-Kolloquium Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet primär an Studierende der Masterstufe, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten und in im kommenden Zyklus bearbeiten wollen. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für Fragen der Themenfindung und Bearbeitung. In zwei Sitzungen werden die Arbeit und deren Fortschritte präsentiert, um Sie mit Studierenden und Betreuern zu diskutieren. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen.
	Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Sophie Mützel Dr. phil. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 19.02.2019
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	Wie in den vergangenen Semestern auch, sollen in dem Kolloquium aktuelle Forschungsthemen der Soziologie und angrenzender Disziplinen – sofern sie einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des Soziologischen Seminars haben - vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auf der Grundlage von forschungsnahen Fachvorträgen auswärtiger und hiesiger Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung dient dem wissenschaftlichen Austausch mit ausgewählten Gästen und deren Institutionen sowie der Herstellung einer Fachöffentlichkeit im Soziologischen Seminar. Die Vorträge sind universitätsöffentlich. Studierende, die Interesse daran haben, im Rahmen der Veranstaltung CPs zu erwerben, melden sich bitte wie üblich elektronisch an und bis Ende der ersten Vorlesungswoche beim Veranstalter. Ein genauer Themen- und Terminplan sowie Hinweise zur Organisation der Veranstaltung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen:	Studierende des BA-Hauptstudiums, MA-Studierende und PromotionsstudentInnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	regelmässig
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch / luca.tratschin@unilu.ch

Weiterführende Informationen

Neuerungen zum Herbstsemester 2016

Ab dem Herbstsemester 2016 kann neben dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften auch das strukturierte Wahlmodul Digital Cultures gewählt werden. Alle Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures studieren möchten, sollten dies bitte dem Studiengangmanager Fabian Zoller (fabian.zoller@uni.lu.ch), bis Freitag, den 22. September 2017 mitteilen.

Neuerungen zum Herbstsemester 2014

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Wegleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

1. Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrssemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen.
Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
2. Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr.
Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der „Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten“ „Lotse“ der Universität Münster (im Moment in Hamburg zuhause) bietet eine gute Übersicht:
<http://lotse.sub.uni-hamburg.de/sozialwissenschaften/>.

Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben: Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente.

Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website: <http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärts erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -

berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.

Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>.

Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch) geschickt.

Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden.

Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch).

Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy (sozsem@unilu.ch), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs (http://soziologie.lu/ma_socom → Reglemente) veröffentlicht wird.

Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugelost wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert.

Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: sozsem@unilu.ch.

- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fachsemester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.
- Im Einzelfall kann die Teilnehmerplatzvergabe über ein Losverfahren geregelt werden, wenn die Anmeldungen der Erst- und Zweitsemestler*Innen die Teilnehmerplätze übersteigen. Dazu werden alle angemeldeten Studierenden frühzeitig vom Studiengangmanagement informiert. Der Zeitpunkt der Anmeldung hat keinen Einfluss auf die Vergabe der TN-Plätze, da es kein «first come, first serve» gibt.

Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss StuPo 2016; Studienbeginn ab HS 2016)

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	C r
Assessmentstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2
		Informations-kompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung	
	Medien	Proseminar *	Grundbegriffe der Soziologie *	
		oder Hauptseminar *	oder Theorien der Soziologie *	4
	Organisations- nen	Proseminar	-	4
	Grundlagen, Medien und / oder Organisa- tionen	Proseminararbeit	In den Modulen Grundlagen, Medien und / oder Orga- nisationen werden zwei Proseminararbeiten ver- fasst. Die Arbeiten müssen in verschiedenen Modu- len geschrieben werden	4
		Proseminararbeit		4
		Orientierungsgespräch	-	
Hauptstudium	Grundlagen	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2
		Forschungsseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6
	Medien	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
	Organisations- nen	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
Ganzes	Wahlmodul ¹	Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18
		Proseminararbeit *	-	4
		Hauptseminararbeit *	-	6
	Freie Studien- leistungen	Studienleistungen, inklusive Sozial- kompetenz (2-6 Cr)	-	24
	Medien oder	BA-Arbeit	-	25

¹ Wird das strukturierte Wahlmodul „Digital Cultures“ gewählt gelten die Bestimmungen von Seite 2.

	Organisationen			
	Organisationen <i>oder</i> Medien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
	Medien <i>oder</i> Organisationen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5
Wahlmodul Digital Cultures	Proseminar	-	-	4
	Proseminararbeit *	-	-	4
	Hauptseminar	-	-	4
	Übung	-	-	2
	Hauptseminar	-	-	4
	Übung	-	-	2
	Hauptseminararbeit *	-	-	6
	Weitere Studienleistungen	-	-	2

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern. <https://www.unilu.ch/studium/lehr-veranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17116>

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss Stupo 2016; Studienbeginn ab HS2016)

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul² Vergleichende Medienforschung <i>oder</i> Organisation und Management <i>oder</i> Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistungen	-	18	
Forschung – Praxis – Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1: Variante 2:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Praktikums von min. 8 Wochen Vollzeit Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF	14	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem Masterlehrangebot der KSF	14	
Masterverfahren				
Im Schwerpunktmodul³	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern. <https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17117>

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

² Die aufgeführten Veranstaltungen können beliebig in den Modulen Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke belegt werden.

³ Eines der Module Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke wird als Schwerpunkt gewählt.

Blockveranstaltungen

Art LV	DozentInn und Titel der Lehrveranstaltung	Datum und Zeit	Vorbesprechung
VL	Stichweh Ungleichheit und asymmetrische Abhängigkeiten: Eine globale Perspektive	Freitag/Samstag, 12./13.04. und 10./11.05.	
HS	Hoebel Fusionen organisieren: Formen - Prozesse - Folgen	Freitag/Samstag, 22./23.03. und 03./04.05.	
HS	Kussin Public Relations moderner Organisationen	Freitag/Samstag, 08./09.03. und 05./06.04.	
HS	Pachnitsche Insight Exploration – qualitative Konsumentenforschung als Basis für kundenzentrierte Strategien	Freitag/Samstag, 29./30.03. und 17./18.05.	
HS	Rieke Markenstrategien: wie Marken mit Menschen Verbindungen schaffen	Freitag/Samstag, 15./16.03. und 10./11.05.	
MAS	Giel Evaluation und Organisation	Freitag/Samstag, 22./23.03. und 03./04.05.	
MAS	Heintz Kategorisieren – vergleichen – vermessen. Zur Soziologie neuer Beobachtungs- und Kontrollverfahren	Freitag/Samstag, 12./13.04. und 10./11.05.	Donnerstag, 21.02., 12 – 14 h
MAS	Kessler Quantitative Inhaltsanalyse und Rahmenanalyse	Freitag/Samstag, 08./09.03. und 05./06.04.	Freitag, 22.02., 10 – 12 h
MAS	Koos Protest incorporated: Soziale Bewegungen und Verantwortung auf Märkten und in Organisationen	Freitag/Samstag, 15./16.03. und 12./13.04.	
MAS	Matin The Middle East in International Context	Freitag/Samstag, 08./09.03. und 17./18.05	
MAS	Mayer Critical Data Studies	Freitag/Samstag, 08./09.03. und 05./06.04.	
MAS	Petzke Konstruktionen der Gesellschaft	Freitag/Samstag, 17./18.05. und 24./25.05.	
MAS	Wansleben 'Experten' vs. 'Populisten': Wissen, Demokratie und Macht	Freitag/Samstag, 05./06.04. und 03./04.05.	
SOV	Henrizi Informationskompetenz Socom und Soziologie	Workshop A: Donnerstag, 04./11.04., 10 – 12 h Workshop B, Freitag, 05./12.04., 12 – 14 h	
Koll.	Bohn Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Bohn Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Hasse Bachelor-Kolloquium Organisationen	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Hasse MA (und PhD)-Kolloquium Organisation und Management	Termine werden später bekannt gegeben.	
Koll.	Heintz / Glauser Kolloquium Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung	Freitag/Samstag, 08./09.03. und 17./18.05.	

Soziologisches Seminar – Lehrveranstaltungen im Frühjahrsemester 2019 (18.02. – 31.05.)

		MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
08.15-10.00											
10.15-12.00	Romano	Itscherit Gender und Medien (HS)	Diaz-Bone Einführung in die Methoden der emp. Sozial- u. Kommunikations- forschung II (VL)	Hasse Institutionenana- lyse (VL)	Schenk Grundbegriffe der Soziologie (VL)	Glaeser Forschungsseminar I: Stadt, Mi- gration und kultu- relle Praxis (MAS)	Schwegler Forschungsseminar: Eine Frage der Individualisie- rung?... (HS)	Diaz-Bone Data production, quality and equi- valence (MAS)	Diaz-Bone/Tut. Tutorate zur VL Einführung in die Methoden II (Üb), Gr. 1-3	Diaz-Bone/Tut. Tutorate zur VL Einführung in die Methoden II (Üb), Gr. 4-5	
12.15-14.00	Mormann	Mützel Organisations- typen und –ver- gleiche (HS)	Mützel Geld und Bezieh- ten weltweit in Zeiten der Digitali- sierung (MAS)	Bohn Gesellschaft Kultur und Medien (VL)	Tratschin/ Buckermann Tutorium/Üb. Übung zu, Einfüh- rung in die Kom- munikationssozi- ologie I' (Üb) Gr. 1-4: 12-13 h Gr. 5-8: 13-14 h	Wurpts Dynamiken in sozialen Medien (Romano BA-Kolloquium Medien	Arnold Organisation und Nachhaltigkeit (HS)	Arnold Organisation und Nachhaltigkeit (HS)			
14.15-16.00	Romano	Mormann Digitaler Techno- logien... (PS)	Mormann Die Digitalisierung der Risikogesell- schaft (HS)	Pap Begleitseminar zu Grundbegriffe der Soziologie (PS), Gr. 2	Hasse Begleitseminar zur VL Institutto- nenanalyse (MAS)	Buckermann Forschungsseminar: Universitäts- Durchgangs- und Warterräume beobachten (HS)	Romano Echokammern, Big Data, Fake News & Co. – und social bots (MAS)	Kette Einführung in die Organisationsfor- schung (PS)	Horvath Geometric and visual data analy- sis (MAS)	Horvath Geometric and visual data analy- sis (MAS)	
16.15-18.00	Schenk	Tratschin Corporate Social Responsibility (HS)	Mützel Kolloquium Medi- en und Netzwerke Gr. 1	Nyfeler Terminiertes Organisieren... (HS)	Wurpts Methoden der sozialen Netz- werkanalyse (MAS)	Stieger Soziologie des Spiels (PS), 14 – 17 h	Arnold Forschungsseminar II: Food- waste (waste) qualitativ erforschen (MAS)	Unterhärter Digital Ethno- graphy (HS)	Unterhärter Digital Ethno- graphy (HS)	Unterhärter Digital Ethno- graphy (HS)	
18.15-20.00	Gibel										

Der aktuelle Status der Veranstaltungen und der Veranstaltungsräume ist im evV ersichtlich:
<https://vv.unilu.ch/fb/Soziologie>